

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Ausführliches Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902)
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Gaasenshain u.
Bohler, G. & Co., sowie in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Brundt
in Berlin; Heinrich Giesler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Societas Havas Laiffre
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Adols Herndl, Wien, I, Schulerstrasse 14.

Die 7-gespaltene Beitzzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die
Anschlagtafeln geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuscripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigelegt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

Nr. 210.

Bromberg, Sonntag, den 7. September.

1902.

Die Kaiseritage in Posen

sind berrauscht, aber sie werden bei der Bevölkerung der Dittmar noch lange nachhallen nicht nur als Tage der Feite, sondern als ein Ereignis von der ernstesten Bedeutung für die politische und nationale Entwicklung der Dittmar. Mit Ausnahme der flerkalen Presse, die selbstverständlich an der kaiserlichen Rede herumdunkelt und herumwürgelt, ist in der deutschen bürgerlichen Presse bis weit nach links hin die Zustimmung zu der kaiserlichen Kundgebung allgemein. Die polnische Presse, auf deren Neuerungen zu der Rede des Kaisers man am meisten gespannt sein durfte, schweigt sich in der Hauptsache noch aus; antichend ist ihr durch den Inhalt der kaiserlichen Rede das Konzept gründlich verborgen worden. Eine Neuerung über die Kaiserrede liegt zunächst nur im „Dziennik“ vor; wie wir dem „Woj. Tagebl.“ entnehmen, meint das mit der Posener Dominel in Fühlung stehende Posener polnische Blatt, die kaiserliche Rede sei ein diplomatisches Kunstwerk sondergleichen, deren Inhalt jeglichem Kurie angepaßt werden könne. Das Blatt vernimmt in der Rede der Vormarsch, den man den Polen sehr oft gemacht habe, daß sie an nichts anderes dächten, als revolutionäre Ideen großzuziehen und die Losreißung der Provinz Posen vom preussischen Staate zu betreiben. In den historischen Merkmalen und Eigenschaften der Polen, auf welche die Polen stolz sein könnten, gehören auch ihre Sprache, die nicht der Geschichte, sondern der Gegenwart angehöre, nicht an. Ueber diesen Punkt habe sich der Kaiser nicht ausgesprochen und es müßte nimmehr abgemerkt werden, wie man sich angehört der kaiserlichen Rede stellen werde. Bezüglich der Religion gehehe im Staate nicht immer das, was einzelne am Ruder stehende Personen wollten.

Das polnische Blatt fühlt jedenfalls, daß ihm durch die kaiserliche Rede die stärksten Agitationsmittel entzogen worden und sucht somit den Sinn der Kaiserrede zu fassen; der Kaiser hat allerdings die polnische Sprache nicht erwähnt, aber er vermehrte sich ausdrücklich und energig gegen die Unterstellung, als ob die „Stammeseigentümlichkeiten und Ueberlieferungen“ ausgelöscht werden sollten und zu den Stammeseigentümlichkeiten gehörte doch wohl auch die Sprache. Dem gegenüber verfangen keine dialektischen Konglomerate. Im übrigen war die Rede des Kaisers so klar, daß es lächerlich ist, von einem diplomatischen Kunstwerk zu sprechen, das jedem Kurie angepaßt werden könne. Ehrlcher in dieser Hinsicht ist der „Dren-donnik“, der zwar, wie er sagt, keine Erörterungen an die Kaiserrede knüpfen will, der aber gleichwohl sagt, obwohl die Posener Kaiserrede sich ganz wesentlich von der Marienburger Kundgebung unterscheidet, dadurch doch das jetzige preussische System bestätigt werde. Das ist zweifellos richtig: Der bisherige feste Kurs in der Polenpolitik bleibt bestehen. Die katholische Religion und die polnische Sprache man, wie Graf Bülow wiederholt in amlich verbindlicher Form erklärt hat, durch die Dittmarpolitik niemals bedroht und somit bestätigt die neueste Kundgebung auch hierin lediglich den bisherigen Kurs.

In Besprechung der Posener Feite und der bei dem Bankett in Posen gehaltenen Worte sagen die Betersburger „Kowostki“, die Posener Feite Kaiser Wilhelms habe den Charakter einer ruffen-freundlichen Kundgebung erhalten und könne als Epilog zu der Revaler Zusammenkunft betrachtet werden. — „Birszerowia Wedomosti“ meinen, der von dem Deutschen Kaiser auf den Kaiser Nikolaus ausgebrachte Loast sowie der herzliche Empfang, den der Deutsche Kaiser den Vertretern der russischen Armee bereitet hat, würden ohne Zweifel in allen Schichten der russischen Bevölkerung mit dem Gefühl tiefer Befriedigung aufgenommen werden.

Oberbürgermeister Witting in Posen hat nachstehende Bekannmachung erlassen:

Seine Majestät der Kaiser und König hat mich in überaus gnädigen Worten zu beauftragen geruht, der Bürgerchaft Posen nochmals kaiserlichen Dank und huldvollste Anerkennung für den schönen Empfang und für die von edel vaterländischem Empfinden getragene Aufnahme auszusprechen. Das erlauchte Kaiserpaar habe sich in unseren Mauern wohl gefühlt und werde von uns mit dem Bewußtsein froh verlebter Tage vollfestes-glanz und patriotischer Erhebung. Des mir gemordnen Allerhöchsten Auftrages entledige ich mich hiermit freudigen und bewegten Herzens.

Ueber die Abreise der Majestäten, die gestern Mittag erfolgte, wird noch gemeldet:

Um 11½ Uhr fuhr Seine Majestät vom General-Kommando nach der Kaiser Wilhelm-Bibliothek, wo er vom Oberpräsidenten und den Spitzen der Verwaltung empfangen wurde. Die Abfahrt der Majestäten zum Bahnhofe erfolgte vom General-Kommando um 11 Uhr 50 Minuten. Vorher hatte sich der Kronprinz, begleitet von den Surrahs der spaterbildenden Bevölkerung, zur Bahn begeben. Hierauf folgte das Kaiserpaar, überall von dem stürmischen Jubel der Bevölkerung begrüßt. Auf dem Bahnhofe waren anwesend der Kommandirende General von Stülpnagel mit der gesamten Generalität, der Oberpräsident von Bitter, Oberbürgermeister Witting, Polizeipräsident von Hellmann. Der Kaiser fuhr in der Dberpräsidenten ins Gespräch und unterhielt sich längere Zeit auf das Guldvollste mit dem Oberbürgermeister, diesem für den Empfang seitens der Bevölkerung dankend. Alsdann wandte sich der Kaiser an den Polizeipräsidenten, dem er seine Befriedigung über die getroffenen Anordnungen aussprach. Unter den jubelnden Surrahs der Anwesenden feste sich der Zug Punkt 12 Uhr langsam in Bewegung.

Die Ankunft im Neuen Palais bei Potsdam erfolgte gestern Nachmittag um 5½ Uhr.

Von unserem Posener Spezial-Berichterstatler erhalten wir noch folgenden Schlußbericht.

E Posen, 5. September.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr besuchte die Kaiserin mit Damen und Herren ihrer Umgebung die Diakonissenanstalt in der Königsstrasse, wo sie dem General-Superintendenten D. Geseffel und der Oberin empfangen wurde. Unter Führung der Genanten besichtigte die Kaiserin den Speisesaal, wo sie die Vorstellung der älteren Schwestern entgegennahm, die Kapelle, in der die Schwestern eine Motette sangen, die Apotheke, einen der geschmückten Krankensäle und den Kinderaal, wo ein krankes Kind einige Verse auflegen durfte. Der Aufenthalt im Diakonissenhause währte eine Stunde. Von dort begab sich die Kaiserin in die Kgl. Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen, wo sie verschiedene Ausbildungskurse in voller Thätigkeit fand. Die Kaiserin sprach sich anerkennend über die Leistungen der Schülerinnen aus. Zuletzt wurde das große Krankenhause der Barmherzigen Schwestern am Bernhardinerplatz besucht, wo der Erzbischof von Stablawski zugegen war. Durch die Unterstabsfuhr die hohe Frau nach dem Generalkommando zurück.

Freitag, Vormittag 10 Uhr besuchte die Kaiserin in Begleitung des Kammerherrn von Mirbach, des Kommandirenden Generals v. Stülpnagel und zweier Damen ihrer Umgebung die Arbeiterhäuser in der Kurtrasse, wo sie von den beiden Vorsitzenden des Aufsichtsraths, den Herren Schulrath Radomski und Regierungsrath Saegermann empfangen wurde. Auf der Veranda hatten sich der gesamte Aufsichtsrath versammelt. Die Schülerinnen des Mädchen-Jugendhorts sangen „Lobe den Herren“. Die Kaiserin betrat zunächst die freundlichen Räume der Kleinkinder-Bewahranstalt, wo sie die leitenden Damen und Schwestern vom Nothen Kreuz ansprach. Schulrath Radomski überreichte eine hübsche gepreßte Ledermappe mit Photographien der Arbeiterhäuser. Der Jugendhort führte auf dem Hofe Reigen vor, und ein Kind überreichte ein Rosenbouquet, das die Kaiserin mit freudlichem Danke annahm, wie sie vorher schon am Eingange von Fräulein Krüger einen Strauß entgegengenommen hatte. Die Kaiserin war über die ausgebreiteten Arbeiterhäuser, über die mit Blumen gezierter Balkons der Familien, über den Hof mit seinen Anlagen sichtlich erfreut und sprach ihre Anerkennung über das Gesehene aus. Die Kaiserin betonte wiederholt die große Bedeutung guter Wohnungen für die Arbeiter und hob hervor, wie notwendig es sei, in jeder großen Stadt solche gesunden Wohnungen für die Arbeiter zu schaffen. Die damit verbundene Erziehung zur Ordnung und Keillichkeit, die Erweckung des Sinns für Blumen und freundliche Zier seien von der größten sozialen Bedeutung für unser Volk. Dem Vorstande dankte die hohe Frau für seine Bemühungen zum Wohle der Arbeiter. Nach halbständigem Besuche, während dessen sie auch zwei Wohnungen der Arbeiter betrat, fuhr die Kaiserin unter dem Jubel der Bewohner und der Volksmenge auf der Straße nach dem Dom, um auch diesen zu besichtigen. Das leutselige, liebevolle Wesen der Kaiserin, ihre Herablassung zu den Kindern in der Bewahranstalt, fanden das höchste Lob. Auf der Sin- und Rückfahrt wurde die Kaiserin überall freudig begrüßt. — Der Kaiser besuchte heute Vormittag in der ersten Stunde nach die Kaiser Wilhelm-Bibliothek in der Ritterstrasse, und ließ sich durch die gesamten Räume führen.

von der Einrichtung der Bibliothek sehr befriedigt. — Prinz Albrecht stattete heute um 9 Uhr dem Oberbürgermeister einen Besuch ab und nahm das Innere des alten Rathhauses und neuen Stadthaus in Augenschein. In der Führung des Prinzen nahmen auch Bürgermeister Krüger und Stadtverordneten-Vorsitzer Juliusrad Dr. Lewinski teil. — In der zwölften Stunde Vormittag begaben sich die hohen und höchsten Herrschaften zum Zentral-Bahnhof. Zunächst der Kronprinz und die Minister, in besonderem Wagen. Der Kronprinz wurde lebhaft begrüßt. Kurz nach 12 Uhr erschien das Kaiserpaar in einem Wagen, der von Jägern zu Pferde eskortiert wurde. Der Kaiser trug Generals-Uniform. Die Majestäten wurden von dem zahlreich versammelten Publikum stürmisch empfangen und dankten freundlich nach allen Seiten. Der Kaiser sah bei der Durchfahrt sehr heiter aus und lächelte wiederholt. Er scheint von dem Posener Aufenthalt durchaus befriedigt gewesen zu sein. Punkt 12 Uhr mittags fuhr der kaiserliche Hofzug aus dem Bahnhof. Der Kaiser begiebt sich zunächst nach Potsdam; am 6. September fährt er nach Stettin zur Parade über das zweite Armeekorps.

Die so schön verlaufenen glänzenden Posener Feitage werden bei der Bevölkerung der Stadt und Provinz im Gedächtnis verbleiben.

Unter den Theilnehmern an der Galatabelle im Provinzial-Museum am Donnerstag befanden sich nach dem „Kurier“ u. a. auch folgende Herren: von Dzyrzykraj-Morawski, Graf Concki, von Kurnatowski, Fürst Radzivil, Graf Laczanowski.

Der „Kurier“ will die Genannten, die er höhnend „Serren mit polnischen Namen“ nennt, offenbar demütigen.

Nach der „Germania“ begrüßte der Erzbischof von Stablawski die Kaiserin in dem Krankenhause der barmherzigen Schwestern in Posen mit folgender Ansprache:

„Ich habe ein Herzensbedürfnis gehabt, Eurer Majestät meinen und dieser hier versammelten Schwestern innigsten Dank für den hohen Besuch dieser Leidensstätte allergeringst zu erlaten. Wie auf dem Kreuzwege unseres Seilandes die Frauen den Männern vorangingen und in Wehmuth und Thränen unter dem Kreuze trenn und theilnahmenvoll bis zum letzten Augenblicke ausharrten, so ist es auch in der Geschichte auf dem Leidenswege der Menschheit ein Vorrecht der edelsten Frauen geblieben. Schmerzen des Nächsten zu lindern, in allen schwersten Nothen und Leiden zu helfen. Eure Majestät gehen dem ganzen Lande ein leuchtendes Beispiel dieser hohen Tugend durch liebevolle Fürsorge und Unterstützung aller Werke, die diesem edlen Zwecke dienen. Gott segne dafür mit reichlicher, himmlischer Gnade Eure Majestät und die ganze erlauchte königliche Familie jetzt und immerdar.“

Politische Tageschau.

** Bromberg, 6. September.
Aussichtslosigkeit des Kompromisses. Die Thatsache, daß die Zentrumsfraktion am 16. d. M. und die Fraktionen der beiden konservativen Gruppen am 20. d. M., also vor Wiederbeginn der Aufnahme der Kompromissarbeiten zusammenzutreten, hat zu dem Gerücht Anlaß gegeben, von einflussreicher konservativer Seite sollten bei dieser Gelegenheit die letzten Versuche unternommen werden, für die agrarischen Forderungen noch eine kleine Konzession zu erreichen und wenigstens einen um 50 Pfennig die Säge des Tarifentwurfs überschreitenden Minimalzoll für Getreide durchzudrücken, da dann die ganze konservative Fraktion mit vielleicht 2 oder 3 Ausnahmen dem Zolltarif zustimmen würde. Andererseits giebt man sich auf konservativer Seite der Hoffnung hin, die Regierung würde einem solchen Kompromiß schließlich doch zustimmen, da die Erhöhung der Getreideminimalzölle um nur eine halbe Mark doch eine unbedeutende Sache sei gegenüber den ungeheuren Vortheilen, die das Zustandekommen des ganzen Werkes dem deutschen Volke biete, und gegenüber den verhängnisvollen Folgen, wenn die zollpolitische Aktion der Regierung scheitere. Wir halten diese konservative Argumentation für grundfalsch. Ist man auf konservativer Seite von den ungeheuren Vortheilen des Zustandekommens des Zolltarifs überzeugt — nun, so müssen die Konservativen ihrerseits ein kleines Opfer bringen und den Getreidezoll auch ohne die von ihnen jetzt betriebene Erhöhung des Minimalzolls um 50 Pfennig annehmen! Diese Erhöhung wird ja von ihnen selbst als eine unbedeutende Sache bezeichnet! Es ist schon wiederholt von uns ausgesprochen, daß der Getreide-

tarif in der Gestalt der Regierungsvorlage aus einem Kompromiß zwischen den verbundenen Regierungen hervorgegangen ist, dessen Grenzen nicht überschritten werden können. Eine Verringerung des von den verbundenen Regierungen gefaßten Beschlusses halten wir für völlig ausgeschlossen; dafür liegen Beweise genug vor. Der Versuch der Konservativen, die Getreidezölle um 50 Pfennig über die Regierungsvorlage hinaus zu erhöhen, ist demnach völlig aussichtslos!

In Sachen der Gumbinner Division sind bekanntlich zwei Offiziere zur Disposition gestellt und ein dritter zum Train versetzt worden. Schärfer Strafen haben der Kommandeur des Gumbinner Artillerieregiments, Oberstleutnant Weiß, und der Abtheilungscommandeur, Major Dyckerhoff, erhalten. Diesen ist nach dem „Militärwochenbl.“ der Abschied bemilligt worden.

Der deutsche Gesandte Dr. Mumm von Schwarzenstein in China hat sich auf einer Abschiedsfeier der deutschen Kolonie in Tientsin ausführlich über seine bisherige Thätigkeit im fernem Osten ausgesprochen. Er schloßte zunächst seine Berufung: Zwei Jahre sind es gerade heute, daß ich in meinem entzückenden Buremburger Idyll durch ein Telegramm des Reichskanzlers aufgescheucht wurde mit der Mittheilung, daß Se. Majestät der Kaiser geruht habe, mir die ehrenvolle Nachfolge des kurz vorher in trauerlicher Erfüllung aus dem Leben geschiedenen Freiherrn von Ketteler zu übertragen. Daß ich die Nachricht mit etwas gemischten Gefühlen aufnahm, werden Sie unter Berücksichtigung der damaligen Verhältnisse mir vielleicht nachfühlen; aber da half kein Mundspitzen, es mußte geistlich werden. Ganze zehn Tage blieben mir, um mich vom Großherzog zu verabschieden, um meinen Hausstand aufzulösen, meine Koffer zu packen, mich in Berlin abzumelden und, so gut es die kurze Zeit erlaubte, dort an der Quelle der Weisheit zu saugen. Wußte ich doch von China nicht viel mehr, als was ich auf der Schulbank darüber gelernt und meistens auch schnell wieder vergessen hatte, höchstens daß eine gelegentliche Vertretung des Referenten für China im Auswärtigen Amte mir einige oberflächliche Einblicke in die tiefsten politischen Verhältnisse gewährt hatte, die nur darunter stark litten, daß ich die schwierigen Sachen mit Vorliebe auf sechs Wochen, d. h. bis nach Rückkehr des eigentlichen Referenten zu vertragen pflegte. Sein Verhältnis zu den Marine- und Militärbehörden sei dann ausgezeichnet gewesen. Die Beziehungen zum Grafen Waldersee habe nie die geringste Wolke getrübt. Von der Aktion der verbundenen Mächte erwartete er eine weitgehende Ausschließung Chinas: Definitives schaffen konnten wir in Peking allerdings nicht; dazu war der Apparat des vielföpfigen diplomatischen Korps, das nur mit Entschiedenheit keine Beschlüsse fassen kam, ein zu komplizierter. Aber wir haben in dem Bau, den wir aufgeführt haben, Thüren gelassen, durch welche Reformen der Tarife und der Handelsverträge ihren Einzug halten können und werden. Von Jahr zu Jahr tritt bei der Diplomatie die Bedeutung der eigentlichen Politik zurück, während die handelspolitischen Beziehungen mehr und mehr unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Daß die Zeit nicht mehr ferne ist, wo unerlässliche Voraussetzung des diplomatischen Examens ein Kursus in einem Bank- oder großen Waarenhause bilden wird, bin ich überzeugt. Wir sind sicherlich, das ist für mich kein Zweifel, auf dem aufstehenden Alt, und es kann nicht fehlen, daß deutscher Fleiß und deutsche Thätigkeit sich auch hier zur Sonne durchkämpfen werden. Mit einem „Auf Wiedersehen!“ schloß der Gesandte seine Rede.

Deutschland.

× Berlin, 4. September. Die heftigen Kämpfe auf dem Genossenschaftstage in Kreuznach haben eine Bedeutung, die weit über den Rahmen des Genossenschaftswesens selber hinausgeht. Der Zusammenstoß zwischen den Genossenschaften mit bürgerlichen Mitgliedern und denen, die sich auf rein sozialdemokratischer Parteigrundlage entwickelt haben, wird seine Folgen unvermeidlich auch auf das Verhältnis der beteiligten Parteien, namentlich der freisinnigen und der Sozialdemokratie, ausdehnen müssen, was besonders im Hinblick auf die im nächsten Jahre bevorstehenden Reichstags- und Landtagswahlen ins Auge zu fassen ist. Von den in Kreuznach ausgefochtenen Kämpfen läßt sich im Uebrigen sagen, daß wohl selten mit solcher Offenheit von beiden Seiten vorgegangen worden ist. Die Reden des Genossenschaftsinwalts Krüger und die Entgegnungen der sozialdemokratischen Wortführer sind von einer Ungeheuerlichkeit der Sprache, von einer Deutlichkeit der letzten Ziele und Absichten, daß man beinahe wünschen möchte, ähnliche

Offenherzigkeiten mögen auch sonst im politischen Leben obwalten. Zumal die liebenswürdige Vergewöhnung der Sozialdemokraten, daß sie durch die Konsumvereine nicht auf die Erhaltung, sondern auf die Vernichtung des Mittelstandes hinarbeiten, läßt an Klarheit wirklich nichts zu wünschen übrig. Freilich konnten sich die Sozialdemokraten diese Offenheit darum leisten, weil sie ihren Genossen nichts Neues und nichts Anstößiges damit sagen, während sie naturgemäß nicht darauf rechnen werden, die Mitglieder anderer Parteien auf ihren sonderbaren Konsumvereinsstandpunkt hinüberzuziehen. Die Ausschließung von 99 namhaft gemachten Konsumvereinen und Produktionsgenossenschaften aus dem Verbande bedeutet nun aber selbstverständlich nicht, daß diese sozialdemokratischen Organisationen aufhören werden, zu existieren. Nur dem Verbanne werden sie fortan nicht mehr angehören, können aber sonst ihre Tätigkeit fortsetzen und sich nach Zahl und Leistung ausdehnen, sofern man in der Sozialdemokratie überhaupt mehr Geschmack als bisher an der praktischen Arbeit im Genossenschaftswesen finden sollte. Es ist ganz gut möglich, daß sich dieser Geschmack in der That einstellt, und zwar gerade darum, weil die Mehrheit der Genossenschaften von den auf sozialdemokratischem Boden stehenden nichts wissen will. Insofern also brauchen die Führer der Gewerkschafts- und der Genossenschaftsbewegung die so häufig mit dem Mißtrauen im eigenen sozialdemokratischen Lager zu kämpfen haben, über die Kreuznacher Vorgänge nicht gerade unglücklich zu sein. Vielleicht nimmt sich fortan die Partei dieser Bindungen lebhafter als bisher an. Es ist das ein Gesichtspunkt, der bei der Bewertung des Zusammenstoßes von Kreuznach nicht außer Acht gelassen werden darf, insofern werden die Vertreter der Mehrheit der Genossenschaften doch wohl gewußt haben, was sie thaten, und sie werden solche Möglichkeiten mit in ihre Rechnung eingestellt haben.

Hamburg, 5. September. Prinz Heinrich von Preußen ist heute Nachmittag auf dem Kreuzer „Amazona“ im hiesigen Hafen eingetroffen. Der Prinz war auf der Unterreise bei Brunsbüttel von dem Panzerschiff „Kaiser Friedrich III.“ auf die „Amazona“ übergegangen.

Dresden, 5. September. Zum Kommandeur der 1. Infanteriedivision Nr. 23, welche bisher der Kronprinz Friedrich August befehligte, wurde der Generaladjutant des Königs Generalleutnant Brojzom ernannt, zum Generaladjutanten Generalmajor D'Elia.

Österreich.

Budapest, 5. September. Zwischen dem österreichischen und dem ungarischen Ministerpräsidenten und den Sachministern fanden heute während des ganzen Tages Konferenzen bezüglich des autonomen Zolltarifs statt. Dieselben sollen morgen fortgesetzt werden.

Krankreich.

Paris, 5. September. Um zu verhindern, daß die Schüler der geschlossenen Nonnenhäuser zu Zögner in eine weltliche Volksschule eintreten, hat die Marquise de Ziguener, welche ihr Lehrerinerramen gemacht hat, eine eigene christliche Schule errichtet und der Behörde mitgeteilt, daß sie selbst die Leitung dieser Schule übernehmen werde.

Brest, 4. September. Der Kreuzer „République“ ist heute Nachmittag unter Beifallsstundgebungen des Publikums glücklich von Stabel gelassen; das Schiff hat 14 800 T. Gewicht, ist 133 Meter lang und 34 Meter breit und ausgerüstet mit 50 Schnellfeuergeschützen.

Nantes, 5. September. Heute fand hier der Prozeh gegen den Oberleutnant Sainthier statt. Der Zuhörerraum war überfüllt. Der Angeklagte gestand die Anklagepunkte zu und sagte: Ich mußte zwischen meiner militärischen Pflicht und meinem Gewissen wählen. Ich mußte, welche schrecklichen Folgen die Gehorsamsverweigerung haben würde; ich mußte, daß ich vor Ihnen als meinen Richtern stehen mußte, aber ich mußte auch, daß ich vor einem anderen Richter treten müsse, Gott. Einige Damen riefen Bravo. Darauf begann die Zeugenvernehmung. — Der Oberleutnant von Saint-Némy wurde von der Anklage, einem militärischen Befehle nicht gehorcht zu haben, freigesprochen, aber zu einem Tage Gefängnis verurteilt, weil er sich geweigert habe, einer Requisition der Zivilbehörde Folge zu leisten.

Rußland.

Petersburg, 5. September. Der Gouverneur von Kreta, Prinz Georg von Griechenland, hatte heute eine längere Unterredung mit dem Minister des Äußeren, Grafen Ramsdorf.

Großbritannien.

London, 5. September. Kurz vor 3 Uhr fuhren die Generale Bother, Dewet und Delaren im offenen Wagen nach der Downing Street zu der Zusammenkunft mit Chamberlain. Die Burengenerale und Chamberlain wurden lebhaft begrüßt. Lord Ritchener wohnte der Zusammenkunft bei, welche zwei Stunden dauerte. Auf eine an ihn gerichtete Anfrage erklärte Chamberlain, daß ein vollständiger Bericht über die Vorgänge in der heute Nachmittag stattgehabten Zusammenkunft mit den Burenführern in einem Blaubeuch veröffentlicht werden werde.

Spanien.

Bilbao, 5. September. Die königliche Familie ist an Bord des Panzerschiffes „Relayo“ hier eingetroffen.

Amerika.

Washington, 4. September. Unterstaatssekretär Abbe erklärt das Gericht, daß das Staatsdepartement die Anexion von Haiti erwogen habe, für völlig erfunden. Das Staatsdepartement ziehe diese Frage augenblicklich nicht in Betracht.

Buenos Aires, 5. September. Die Kammer verwarf das Ehecheidungsgebet mit 50 gegen 48 Stimmen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 6. September.

* Zur Errichtung der lateinischen Realschule in Bromberg. Bekanntlich hatte die Regierung der Stadt Bromberg für die Errichtung einer lateinischen Realschule eine Beihilfe von 20 000 Mark jährlich zugesichert, doch aus budgetären Rücksichten

immer nur für je 3 Jahre. Der Magistrat hat nun, um einen dauernden Zustand zu schaffen, der Regierung den Vorschlag gemacht, sie möge, statt diese Beihilfe zu leisten, ein für alle mal auf die Summe von 18 000 Mark verzichten, die die Stadt nach Uebernahme des Realgymnasiums durch den Staat an diesen alljährlich zu zahlen hat. Die Regierung hat diesen Vorschlag angenommen.

* Personalien. An Stelle des nach Königsberg berufenen Oberlehrers Baumann ist der Oberlehrer Walter Heinrich aus Stargard i. Pom. an die Realschule zu Gumbinnen versetzt worden. Die Regierungsassessoren Dr. jur. Lange und Krause in Marienwerder sind zu Regierungsräten ernannt worden.

* Im Chrysiumgarten findet Sonntag von 5 Uhr nachmittags ab ein Gartenkonzert der 5ter, Montag und folgende Tage Freitagabend von abends 7 Uhr ab statt.

* Zum Direktor des Gymnasiums in Noworazlaw ist anstelle des nach Bromberg verletzten Herrn Dr. Eichner der Direktor des Schimmer Gymnasiums, Herr Czaja, berufen worden.

* Russisches Geld. Laut amtlicher russischer Bekanntmachung werden vom 1. (13.) Januar 1903 die 5-, 10- und 25-Rubelscheine von 1887 und 100-Rubelscheine von 1866 außer Kurs gesetzt.

* Paters Sommertheater. Die Disputanten-Theatergesellschaft begann gestern Abend ihr Gastspiel mit der neuen Gesangsposse „Komtesse Trudel“ und erzielte vielen Beifall. Das Ensemble ist vorzüglich eingepiekt und bietet die lustige Posse so viele komische Szenen, daß das erlebte Publikum den Abend über aus dem Lachen nicht heraus kam. Ganz besonders gefielen die zahlreichen meist aktuellen Gesänge und die sehr elegante Ausstattung. — Die Darstellerin der Komtesse Trudel ist eine flotte kleine sehr begabte Dame, und ihre Partnerin, die um vieles kleinere Anna Meister, ein possidliches Kammerfräulein. Die Herren Urjel, Hoase und der winzige kleine Ewers trugen ihre Komplets mit einer Vollendung vor, um die sie mancher große Kollege beneiden kann. Herr Berner sowie Herr Berner wurden ihren Rollen vollkommen gerecht. Von den Mitwirkenden trat besonders Fräulein Doré als feiche Amerikanerin hervor. — Nach dem gefrigen Erfolge zu urteilen dürfte das Ensemble großen Zuspruch haben. — Heute sehen die Disputanten ihr Gastspiel fort. Nachmittag geht das Märchenspiel „Der gestiefelte Kater“ in Szene, abends 8 Uhr gelangt zum zweiten male die gefierten mit stürmischem Beifall aufgenommenen Gesangsposse „Komtesse Trudel“ zur Aufführung. Morgen Sonntag finden abermals zwei Vorstellungen der Disputanten statt. Nachmittags 4 Uhr gelangt „Schneewittchen und die Aermge“, abends 8 Uhr zum letzten male „Komtesse Trudel“ zur Darstellung. Montag bringen die kleinen Künstler die Posse „Robert und Bertram“ in neuer Bearbeitung und mit neuen Gesängen zur Aufführung.

* Die Erneuerung der Loose zur 3. Klasse der Preussischen Lotterie muß, worauf wir nochmals hinweisen, bis zum nächsten Dienstag, abends 8 Uhr, hier bei dem Lottereeinnehmer, dem Hoflieferanten Herrn Frits Correll, geschehen.

* Zur Hochschulfrage. Nach dem gestern mitgetheilten Bericht über den Empfang der hiesigen städtischen Deputation beim Herrn Reichskanzler erscheint es leider wahrscheinlich, daß das Projekt einer landwirtschaftlichen Hochschule gesticert ist. Geplant wird nur noch eine „Landwirtschaftliche Versuchsanstalt“, welche in Verbindung mit dem physiologischen, chemischen und bakteriologischen Institut nur einen kleinen Theil desjenigen darstellt, was eine „Hochschule“ sein soll. Es sollen zwar, wie wir hören, auch staatswissenschaftliche Vorlesungen gehalten werden, es fehlen aber alle diejenigen Lehrgänge, welche auch den Landwirten allgemein bilden, wie z. B. volkswirtschaftlicher und geschichtlicher Unterricht, ferner der für die Landwirtschaft so wichtige sachwissenschaftliche Zweig der Tierheilkunde, und es fehlt auch das, worauf hauptsächlich gerade die Hoffnungen unserer Stadt und ihrer Verwaltungsorgane gerichtet waren: Die Organisation einer wirklichen Hochschule, welche mit ihrer Lehr- und Lernfreiheit anregend und belebend auf den Geist und das wirtschaftliche Leben unserer Stadt gewirkt und Geld von außerhalb hierher oder doch innerhalb der Stadt lebhafter in Umlauf gebracht haben würde. Es wird sich fragen, ob gegenüber diesem Torso einer Hochschule unsere Stadtverwaltung noch geneigt sein wird, durch Ergabe von auch nur 30 000 Quadratmeter vom besten Theil des Hembelischen Feldes ein Opfer von ungefähr 600 000 bis 700 000 Mark zu bringen, dessen Zinsen unsere Steuerzahler mit 24—28 000 Mark jährlich, d. h. mit 6 bis 8 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer oder 12 bis 15 Prozent Zuschlag zu den Realsteuern belasten würden. Wir wollen nur hoffen, daß bei einer nochmaligen, eingehenden Prüfung der Sache innerhalb des Staatsministeriums ein Weg gefunden wird, der nicht nur der Landwirtschaft Vortheile bringt, sondern auch unsere Stadt dergestalt in die Höhe führt, daß sie mit gutem Gewissen große Opfer dafür bringen kann.

* Polizeilich konfiszirt wurden heute auf dem Wochenmarkt eine Menge Obst wegen Unreife, ferner mehrere Körbe Blaubeeren, welche nach Maß verkauft wurden, anstatt wie die polizeiliche Vorschrift lautet, nach Gewicht.

* An der Spalierbildung in Posen nahmen auch Mitglieder des hiesigen Zweigvereins „Deutscher Militär- und Jambalden“ theil. Bei ihrer Ankunft auf dem Posener Bahnhof wurden sie von einigen Mitgliedern des dortigen Vereins empfangen, zum Sammelplatz „Lauterbs Garten“ geleitet und dort von den Posener Kameraden begrüßt. Beiden Vereinen schlossen sich noch einige Gensener Kameraden an und erhielten ihre Auffstellung in der Tiergartenstraße neben dem Zoologischen Garten. Nach Beendigung der Spalierbildung fand auf Einladung des Posener Vereins zu Ehren der Bromberger und Gensener

Kameraden im genannten Garten ein Kommerz statt, bei welchem der Vorsitzende des Posener Vereins das Kaiserhoch ausbrachte, in das jubelnd alle Anwesenden eintraten und darauf begeistert das „Heil Dir im Siegerkranz“ sangen. Beim Austausch weiterer Reden wurden die alten kameradschaftlichen Bande enger geknüpft und manche heteren Epitheta aus früherer Zeit ausgetauscht. Nur zu schnell verfloßen beim Festen die Stunden, welche jedem Theilnehmer wohl noch recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben werden.

* Weinlieferung für die kaiserliche Tafel. Im Anschluß an die gefrigen bezüglichen Berichte sei noch mitgeteilt, daß den Wein für die kaiserliche Tafel in Posen auf Bestellung des Berliner Hofmarschallants Herr Hoflieferant Frits Correll, in Firma Herrmann Krause hier selbst geliefert hat.

* Die Erweiterung des Brahmünders Hafens. Beim Empfang der Bromberger Deputation in Sachen der Hochschule hat sich der Reichskanzler wie berichtet, auch für die Erweiterung des Brahmünders Sicherheitshafens ausgesprochen. Wir wollen hoffen, daß nachdem der Reichskanzler sich zur Sache geäußert, die Angelegenheit nun auch thatsächlich in Fluß kommt. In wohlwollenden Worten hat es in der Frage in den letzten Jahren ja nicht gefehlt, aber die Ausführung des Projektes ließ leider auf sich warten, obwohl der Nothstand allgemein anerkannt ist. In dem letzten Jahresbericht der hiesigen Handelskammer sind wiederum die Schäden aufgezählt, die der Flößerei und dem Holzhandel daraus entstehen, daß nicht alles schwimmende Holz in dem Hafen Platz hatte, und dann heißt es weiter: „Fast alljährlich wiederholen sich derartige Hochwasserschäden; und seit Jahrzehnten ist zur Abwehr derselben die Erweiterung des Sicherheitshafens bei Brahmünde, die für das Lagern der Mühlen- und Durchgangshölzer un- streitig auf das dringendste notwendig ist, bisher vergeblich erbeten worden. Von Jahr zu Jahr werden die Interessenten betrübter, daß Erhebungen, Vermessungen und Berechnungen zur Ausführung des Projektes im Gange sind, ohne daß ein Abschluß der Vorarbeiten bekannt und endlich dieses dringende Verlehrsbedürfnis erfüllt wird.“ — Wir wollen, wie gesagt, hoffen, daß die Zeit der Vorarbeiten nun vorüber ist, und daß jetzt endlich ans Werk gegangen wird.

* Der Gastwirthverein für den Regierungsbezirk Bromberg hielt gestern seine Monatsversammlung in Brahnau beim Restaurateur Lode ab. Der Vorsitzende begrüßte drei zum ersten male erschienene Kollegen und machte der Versammlung Mittheilung von dem Ableben des Kollegen Julius Proff, dessen Andenken von der Versammlung durch Erheben von den Plätzen geehrt wurde. Hierauf wurden 7 Neumeldungen entgegengenommen und die gedruckten Jahresberichte pro 1901/2 vertheilt. Als Versammlungsort für die Wintermonate wurde das Lokal des Herrn Rißner (Ratshof) gewählt. Die nächste ordentliche Monatsversammlung findet am Freitag, 10. Oktober, statt. — Die Abfahrt nach Brahnau erfolgte per Dampfer nachmittags 3 Uhr und waren die Mitglieder mit ihren Familien wie auch Gefe sehr zahlreich erschienen. Für Unterhaltung an Bord sorgte eine Musikkapelle. In Brahnau wurde gemeinsam der Kaffee eingenommen, worauf man auf dem Dampfer eine Fahrt durch den Hafen nach der Hafenschleuse unternahm und beim Kollegen Wolfschläger anfrach. Nach kurzer Ruhepause erfolgte die Rückfahrt nach Bromberg. Dort wurde alsdann die oben erwähnte Monatsversammlung abgehalten, und nach Beendigung derselben verblieben die Familien in zwangloser Unterhaltung in mit Lampions geschmückten Garten bis zur Abfahrt des Dampfers beifammen. Die Abfahrt nach Bromberg erfolgte abends 8 Uhr.

* Prämie. Die diesjährige Prämie aus dem Anna Elisabeth v. Bastianschen Vermächtnis in Betrage von 67,50 Mark ist der Ködlin Marianne Ossentowski, welche 103½ Jahre auf einer Stelle ununterbrochen gedient, sich während dieser Zeit durch Treue und Fleiß ausgezeichnet und noch keine Prämie erhalten hat, zugesprochen worden.

* Vom Wochenmarkt. Der Wochenmarktsbericht ist heute ein recht großer gewesen. Der Friedrichsplatz war dicht von Käufern und Verkäufern besetzt. Für die Mandel Eier wurden 80 bis 85 Pf., für das Pfund Butter 90 Pf. bis 1,20 Mark gezahlt. Der Geflügelmarkt war sehr reichlich besetzt. Es kostete eine gewöhnliche Gans (Bratgans) 4,50 bis 6 Mark, Enten 2,50 bis 3 Mark, Hühner 1,50 bis 1,75 Mark, kleinere kaufte man mit 80 Pf. bis 1,20 Mark. Auf dem Gemüsemarkt zahlte man für den Kopf Weißkohl 10 bis 15 Pf., für Rothkohl 15 bis 20 Pf., die Meste Schoten 25 Pf., für Bohnen 25 Pf. bis 30 Pf., für den Kopf Blumenkohl 25 bis 40 Pf. Auf dem Fleischmarkt kostete das Pfund Schweinefleisch 65 bis 90 Pf., Rindfleisch und Kalbfleisch 70 bis 80 Pf., Hammelfleisch 60 bis 75 Pf. Auf dem Fischmarkt zahlte man wie bisher 60 bis 70 Pf. für lebende Waare.

* Die Manöver der Truppen der 4. Division sind mit dem heutigen Tage beendet. Schon heute treffen die Fußtruppen vom Manöverfelde bei Wogrowitz per Bahn in ihren Garnisonen ein, so auch die 34er und 129er. Die Beförderung erfolgt mittels Estrazügen.

* Posen, 5. September. (Besitzwechsel.) Das 1000 Morgen große Gut Zdomo bei Wozprowo ist, wie der „Kurier“ berichtet, in deutschen Besitz übergegangen. Preis 318 Mark für den Woggen.

* Grätz, 4. September. (Höpfenernte.) Wegen der ungünstigen Witterung beginnt die Höpfenernte eine Woche später als sonst. Der Gesamttertrag kann auf 18 000 Zentner geschätzt werden gegen 16 000 im Vorjahre. Die Dolben zeigen Farbenpracht und allerfeinstes Aroma, nur sind sie etwas kleiner als sonst. Bei gutem Erntewetter ist ein Primäertrag zu erwarten.

* Oberkfo, 4. September. (Bürgermeisterwahl.) Um die Bürgermeisterstelle in Oberkfo hatten sich 64 Herren beworben. Gewählt wurde einstimmig Stadtschreiber Schmidt aus Pleschen.

* Thorn, 4. September. (Todesfall.) Heute Vormittag ist im Alter von 75 Jahren Vau- direktor Gustav Prome gestorben. Prome entstammte einer angesehenen thornischen Familie, die auf eine mehr als 300jährige Familiengeschichte hier zurückblicken kann.

* Königsberg, 5. September. (Todesfall.) Geheimrath Hoffmann, bis vor kurzem Oberbürgermeister von Königsberg, ist heute Mittag gestorben.

* Gumbinnen, 4. September. (Oberst von Winterfeld.) Der Kommandeur des Dragonerregiments Nr. 11, hat der „Sart. Ztg.“ zufolge sein Abschiedsgesuch eingereicht. Herr v. W. nahm an der heutigen Uebung der Garnisonen Insterburg und Gumbinnen nicht mehr theil.

* Gumbinnen, 5. September. (Von einem Füllenerlösen) wurde der 66 Jahre alte Arbeiter Keller auf dem hiesigen Füllenerlösen. Der Bestzer Brigat aus Naujosen, Kreis Darkehmen, hatte einige Füllen gekauft, welche von seinem Kutscher und noch einem anderen Manne am Hintergestell des Wagens befestigt wurden. Der Arbeiter Keller ging bei dieser Befestigung der beiden genannten Personen hinter den Füllen vorbei und erhielt plötzlich von einem derselben einen so heftigen Aufschlag unter das Kinn, daß Keller rücklings mit dem Kopf auf das Steinpflaster fiel und in einer Viertelstunde verstarb. Nach ärztlichem Gutachten ist der Tod des Kellers durch das heftige Aufschlagen des Kopfes auf das Steinpflaster eingetreten.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktsiraße. Tageskalender für Sonntag, den 7. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 6 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 25 Minuten. Tageslänge 13 Stunden 19 Minuten. Nächtliche Abweichung der Sonne 69° 20'. Mond zunehmend. Mondaufgang vor 1/2 12 Uhr vorm. Untergang nach 1/9 Uhr abends.

Witterungstabelle.

Zeit der Beobachtung.	Barometer in Millimetern.	Temperatur in Grad Celsius.	Windrichtung.	Wolkenmenge.	Witterung.
9. 5 mittags 1 Uhr	753,5	29,8	17	WSW	1
9. 5 abends 9 Uhr	752,4	21,9	50	SW	0
9. 6 früh 9 Uhr	756,2	20,8	48	MSD	1

* Scala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.

Temperaturmaximum gestern 23,7 Grad Reaumur = 29,6 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 13,0 Grad Reaumur = 16,2 Grad Celsius.

Vorausichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden:

Etwas kühler, wechselnd bewölkt, zeitweise geringe Niederschläge.

Handelsnachrichten.

* Bromberg, 6. September. Amtl. Handelskammerbericht. Früher Weizen 146—152 M. — Roggen, je nach Qualität 118—131 M., neuer unter Notiz, feinstes über Notiz. — Gerste nach Qualität 116—122 M., Brauware ohne Handel. — Erbsen: Futterware 145—150 M., Kochware 180—185 M. — Frischer Hafer 125—130 M., alter 148—152 M.

* Köln, 5. September. (Getreidemarkt.) In Weizen, Roggen, Hafer kein Handel. Mühl loco 57,00, per Oktober 56,50. — Weizen: Trübe.

* London, 5. September. An der Rüste 3 Weizenladungen angeboten. — Weizen: Bewölkt.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 6. September.

	loca.	loca.	loca.	loca.	loca.	
	100 kg.	100 kg.	100 kg.	100 kg.	100 kg.	
Weizen neu 100 kg.	15,20	14,60	Butter	1 kg.	2,40	1,80
Roggen 100	13,60	12,20	Heu	100 =	5,00	4,20
Gerste 100	12,50	12,00	Stroh	100 =	4,00	3,20
Hafer 100	14,00	13,50	Krummstroh 100kg.			
Erbsen 100	18,00	17,50	Spiritus per Str.			
Kartoffeln 100	3,40	2,80	Gier per Schock	3/20	3/00	

Städtischer Schlachthofbericht.

* Bromberg, den 6. September. Zutriff auf dem städtischen Viehhofe vom 1—6. September. Rinder 68, darunter 13 Bullen, 10 Dähnen, 36 Kühe, 9 Färsen, Kälber 98, Schweine 1122, darunter 458 Landfleischschweine und 664 Ferkel, Schafe 181, Ziegen 2. Preise für 50 Kilo Lebend Gewicht ohne Tara. Rinder 24—35 Mark, Kälber 32—48 Mark, Schweine 40—47 M., Ferkel 12—40 M. für das Paar, Schafe 24—33 M. Geschäftsgang flau.

Seidenstoffe, Samme, Velvets für Herren und Damen. Wir liefern wir direkt aus Seiden. Bitte verlangen unsere Muster. **von Elton & Keussen, Krefeld.**

Lezte Drahtnachrichten.

* Berlin, 6. September. Die Lezte Birkhofs ist in seinem Arbeitszimmer aufgebahrt. Ueber das Leidenbegriff ist bisher noch nichts bekannt. Jedenfalls wird die Leide noch im pathologischen Institut aufgebahrt werden. Es sind bereits zahlreiche Kondolenztelegramme eingetroffen, darunter eins vom Reichskanzler Grafen Billov. Als erster Leidtragender stellte sich der Stadtverordnetenvorsteher Kangerhans ein.

* Brieg (Kanton Wallis), 6. September. Zwei deutsche Touristen, ein Herr und eine Dame aus Metz haben sich am Dienstag Abend in einem Walde in der Nähe bei Winter-Oberwallis erschossen. Die Leichen wurden heute früh gefunden.

* Rom, 6. September. Der englische diplomatische Agent von Abessinien Garrington, ist hier eingetroffen. Der „Tribuna“ zufolge wird er morgen mit dem Minister des Aeußeren Prinetti über Fragen, welche die gemeinsamen Interessen Englands und Italiens in Abessinien betreffen, konferieren.

* Port Castris, 6. September. Der Bericht des Dampfers „Gare“, daß auf Martinique 2000 Menschen umgekommen seien, bezog sich auf die bis einschließl. 30. August cr. festgestellten, nicht auf die durch den Ausbruch am 3. September herbeigeführten Todesfälle.

* Seattle Cann de King, 6. September. Befehls Ausdehnung und Hebung des amerikanischen Handels beabsichtigen eine Anzahl amerikanischer Fabriken den hier mit Ausstellungsgegenständen auszurückenden Dampfer „Oregon“ eine 6 Monate dauernde Seefahrt unternehmen und Russland, China, die Philippinen, Indien, Mauritius, Afrika, Australien und Savai besuchen zu lassen.

* London, 6. September. Der „Standard“ meldet aus Shanghai von gestern: Der englisch-chinesische Handelsvertrag ist gestern von dem englischen Bevollmächtigten und dem chinesischen Kommissar unterzeichnet worden. Ein Dekret ist veröffentlicht, welches eiligst die Einnahmen aus den Zollzuschlägen den Provinzialgouverneuren zuweist. Der Verluh der kaiserlichen Regierung, die Einnahmen selbst in Anspruch zu nehmen, ist somit mißglückt.

Rudolph Hertzog

Gründung 1839.

Berlin C.

Breitestr. 15.

Neue

Damen-Kleiderstoffe

Herbst- und Winter-Saison 1902.

Glatte und melierte Damentuche	Breite 105/140 cm	Meter	1.50 M. bis 8.00 M.
Homespun- und Zibeline-Stoffe	Breite 110/140 cm	Meter	1.35 M. bis 7.50 M.
Noppen-Stoffe, englischer Geschmack	Breite 95/130 cm	Meter	1.25 M. bis 7.00 M.
Gestreifte und karierte Blusenstoffe	Breite 90/130 cm	Meter	1.00 M. bis 3.50 M.
Eintarbige und gestreifte Cheviots	Breite 90/140 cm	Meter	1.00 M. bis 4.50 M.
Kostüm-Stoffe für Schneiderkleider	Breite 120/130 cm	Meter	4.25 M. bis 6.50 M.
Kammgarn- und Zwirn-Stoffe	Breite 95/130 cm	Meter	1.50 M. bis 5.25 M.
Blaugrüne Karos, Streifen, Melangen, ^{letzte} _{Neuheit}	Breite 95/130 cm	Meter	1.50 M. bis 8.00 M.
Ausländische Fantasie-Stoffe	Breite 120/140 cm	Meter	4.50 M. bis 9.00 M.

Besonderer Hinweis:

Wohlfeile Kleiderstoffe

Vorzügliche, bewährte Qualitäten in jeder Geschmacksrichtung u. grosser Musterauswahl,
das Meter **50 Pf.** bis **1.00 M.**

BESÄTZE: Kleiderblenden, Stickereien, Applicationen,
Tressen, Taillenbesätze, Kragen.

Proben franco. * * Alle Aufträge von 20 Mark an franco.

(46)

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 6. September.

Der Winterfahrplan (endgültiger Entwurf) der hiesigen Eisenbahndirektion ist uns überliefert worden und enthält u. a. nachstehende Änderungen gegenüber dem Sommerfahrplan. Auf der Strecke Bromberg - Znin wird ein neuer Zug in jeder Richtung eingelegt. Die Fahrzeiten dieser zwei Züge sind folgende: ab Bromberg 11 Uhr 50 Min. Vorm., an Znin 1 Uhr 40 Min. Nachm.; ab Znin 4 Uhr 25 Min. Nachm., an Bromberg 6 Uhr 12 Min. abends. Auf der Strecke Bromberg - Jordan-Culmsee verkehren die Züge, welche 8 Uhr 6 Min. abends aus Bromberg, abgehen und bis Ostromecko geführt wurden, und andererseits aus Ostromecko nach Bromberg gingen (Ankunft hier 9 Uhr 39 Min. abends) im Winter nur zwischen Jordan und Bromberg, also nicht mehr von und bis Ostromecko. Endlich ist der letzte Abendzug von Schönsee nach Bromberg mit der Abfahrt um ca 2 Stunden mit der Ankunft um ca 1 1/2 Stunde später gelegt, also die Fahrzeit an sich beschleunigt. Er fährt nach dem neuen Fahrplan erst 9 Uhr 56 Min. abends aus Schönsee ab und kommt hier 11 Uhr 42 Min. abends an (bisher 7 Uhr 55 Min. ab Schönsee, 10 Uhr 34 Min. an Bromberg).

Wiederholte Zulassung zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst. Der Reichskanzler hat vorbehaltlich der Abänderung der Wehrordnung genehmigt, daß bei Anträgen von Bewerbern auf wiederholte Zulassung zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst von den Prüfungskommissionen schon jetzt nach folgenden Grundätzen zu verfahren ist: „Besteht ein Bewerber die Prüfung vor der Prüfungskommission nicht, so ist eine einmalige Wiederholung zulässig. Ist auch diese erfolglos, so darf der Bewerber von der Ersatzbehörde dritter Instanz nur in ganz besonderen Ausnahmefällen zum dritten male zur Ablegung der Prüfung zugelassen werden. Die Bestimmungen der Anlage 2 § 16 der Wehrordnung, monach a) für die wiederholte Zulassung Voraussetzung ist, daß die Prüfung noch vor dem 1. April des Kalenderjahres erfolgen kann, in welchem die Bewerber das 20. Lebensjahr vollenden, b) die Prüfung sich in jedem Falle auf sämtliche Prüfungsgegenstände der §§ 1 und 2 der Anlage 2 erstreckt, bleiben auch ferner in Kraft. In dem Gesuche des Bewerbers um Zulassung zur Prüfung ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Betreffende einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.“

In einer Ihnen im Termin bekannt zu machenden Sache“ so lauten Eingangs die Vorladungen zu den Terminen, die im Bureau der Polizeiverwaltung abgehalten werden, und mancher, der eine solche Vorladung erhält, zerbricht sich, wenn er sonst ein reines Gewissen hat, den Kopf darüber, wodurch die Aufmerksamkeit der heiligen Germandad auf seine bescheidene Person gelenkt sein könnte;

Wameswerth.

Roman von Marie Stahl.

(25. Fortsetzung.)

Paul Lehmitze hatte eine unruhige Nacht, was bei ihm eine Seltenheit war, denn nach angestrengter Tagesarbeit schlief er gewöhnlich wie ein Todter. Ein Frohgefühl in Erwartung des kommenden Tages ließ ihn nicht recht zur Ruhe kommen. Er dachte immer darüber nach, wohin er mit Traute gehen und fahren und was er ihr alles zeigen wollte.

Und unter seiner Anleitung sollte sie sich in ihren neuen Beruf einarbeiten. Es war ganz gewiß notwendig, daß er acht bis vierzehn Tage dazu in Riebenberg bliebe, es mußte sein — natürlich nur aus Geschäftinteresse. Und sie hatte ihn ja darum gebeten. Er konnte den bittenden Blick nicht verpassen, mit dem sie Schutz bei ihm suchte vor dem Seimweh und Alleinsein in der Fremde.

Lehmitze war stets ein Frühhafter, aber heute war er der erste draußen auf dem ganzen Gehöft. Nach einer Stunde wachte er genau von allen seinen Leuten, wer pünktlich und wer unpünktlich zur Arbeit kam.

Er hatte bereits die ganze Fabrik inspiziert, als es 6 Uhr auf der großen Söhre schlug und er, heimgehend, Traute auf der Brücke am Wehr erblickte. Sie lehnte über das Geländer und sah in das Wasser, das soeben über das Wehr schäumte. „Das ist hübsch, daß Sie kein Rangschläfer sind.“ begrüßte er sie mit herzlichem Händeschütteln.

Wie frisch sie heute aussah, der warme Morgen hatte ihre Wangen rosig angeleuchtet. „Der Wasserfall hat's mir angethan.“ lachte Traute, „die ganze Nacht hörte ich sein Rauschen bis in den Schlaf hinein, und ich hielt es vor Neugierde nicht mehr aus, ich mußte heute gleich herlaufen, ihn zu begrüßen.“

„Kommen Sie, wir wollen einmal durch den Garten gehen, wir frühstücken nachher auf der Veranda zusammen.“

„Gern. Der Morgen ist so herrlich.“ Der Garten gefiel Traute sehr. Es war kein Park, und es war kein Blumengarten, sondern ein Gemisch von beidem. Alles grünte und blühte in üppiger Triebkraft und Verwilderung durcheinander, aber die Unordnung war milder.

Um das Haus herum Spuren einstiger Kultur, Kieswege, Beete mit ganzen Wäldern wuchernder Blumen, in bunter, verschiedenfarbiger Pracht, dazwischen ein kleiner, ausgetrockneter Springbrunnen mit einem nackten Knaben aus Sandstein, der eine Muschel trug, und hier und da edle Sträucher. Weiterhin Rasenflächen mit kniehohem Gras, prächtige alte Bäume, deren grandioser Majestät die mitten in sie hineingehobenen, höchst plebejischen Kahl-, Salat- und Gurkenampfanlagen keinen Abbruch thun konnten. Das Schönste war, mitten im Geträufel versteckt, eine alte, verfallene Wassermühle an einem glasklaren Bach, der quer durch den Garten lief, dem Flusse zu.

„Ich habe noch nicht Zeit gehabt hier Ordnung zu schaffen.“ sagte Lehmitze, als er die weißgestrichene Gartentür für Traute öffnete. „Wenn ich herkam, nahm die Fabrik mich ganz in Anspruch und einem Gärtner allein mochte ich es nicht überlassen. Aber es soll jetzt geschehen, damit der Garten für Sie nutzbar wird.“

„Ach, wie schön, wie schön ist es hier!“ sagte

ja es giebt Leute, denen dieses Interesse der wohlthätigen Polizei schlaflose Nächte verursacht. So erging es kürzlich auch dem hiesigen Wäldermeister Sch. Er hatte vor mehreren Tagen eine Vorladung zu einem Termine für gestern erhalten. In welcher Sache, war nicht gesagt, im Termine sollte dies ja erst geschehen. Auch ihm machte diese Vorladung also einige Unruhe, obgleich er das beste Gewissen von der Welt hatte. Sein Kutcher hatte ja in Schleißenau an einer Stelle Schutz abgelesen, wofür er, der Besitzer des Fuhrwerks, in eine Geldstrafe von 6 Mark genommen worden war; das konnte es aber nicht sein, denn die 6 Mark waren längst bezahlt und der Verlust bereits verschmerzt. Gestern endlich klärte sich die Sache für ihn dahin auf, daß ihm im Termine mitgeteilt wurde, er habe an den Fortifikationsbes. an die hiesige Fortifikation, weil er sein Pferd im Rinkauer Walde habe „weiden lassen“ lassen, 25 Pf. zu zahlen. Jetzt fiel dem Wäldermeister Sch. ein Stein vom Herzen, und er erinnerte sich auch seines „Vergehens“ ganz genau. Vor einiger Zeit nämlich war er mit seinem Pferde nach Rinkau gefahren, hatte unsern vom Etalissement sein Pferd ausgespannt und ihm, weil es als ehemaliges Zirkuspferd beim Stillstehen keine Seilen auf seinem Mide leidet, das Geschirr abgenommen und das Thier an einen Baum gebunden, doch so, daß es noch etwas Spielraum hatte, und an der Erde herumknabbern konnte. Das hatte der Förster gesehen und den Fall zur Anzeige gebracht. Die Frage des Polizeibeamten, ob er Widerspruch erheben wolle, verneinte Meister Sch. und erlegte die 25 Pf. froh, nun endlich sein seltsames Gleichgewicht wiedergefunden zu haben.

Küßtrin, 3. September. (Mord- und Selbstmordversuch.) In der Sonntag Nacht machte in der hiesigen langen Vorstadt der Maurer Pries einen Mordversuch auf seine Frau und einen Selbstmordversuch. Pries lebte von seiner Frau getrennt und diese hatte eine eigene Wohnung bezogen. In dieser soll nun die Frau mehrmals von ihrem Manne angeblickt zur Rückkehr aufgefordert, von ihr dies aber abgelehnt sein. In jener Nacht nun, gegen Morgen, stieg P. durchs Fenster in die Wohnung seiner Frau. Er forderte sie nun auf, Nicht anzuzünden, da diese es nicht that, so steckte er selbst Licht an und hielt ihr nun einen Revolver entgegen und gab dann 3 scharfe Schüsse auf seine Frau ab. Die ersten beiden Schüsse gingen in die Brust, sollen aber nicht gefährlich gewesen sein, der dritte Schuß aber ging in den Leib und soll sehr gefährlich sein. Die Frau mußte in das städtische Krankenhaus geschafft werden. Während nun die Schüsse aufgeschrienen Nachbarn u. s. w. herbeieilten, schob sich Pries selbst in den Mund, wurde aber nur leicht verletzt, da die Kugel durch die Wade wieder herauskam. Nunmehr flüchtete Pries, wurde aber sehr bald in einer Miete versteckt durch die ihn verfolgende Polizei ermittelt und verhaftet, und da sich seine Wunde als sehr leicht herausstellte, in das Gerichtsgefängnis abgeführt.

Traute nur immer wieder, „ich fürchte mich fast vor dem Gärtner, er wird diesen Märchengarten verderben.“

Erst konnte sie sich gar nicht von den Blumenbeeten trennen, und Paul Lehmitze pflichtete ihr ein paar der schönsten thaufrischen Rosen und starkduftenden Nelken. Dann lief sie in die Wiesen hinein und jubelte über die Bergigmeinnicht und das Zittergras, das hier üppig wucherte, endlich troch sie in alle Lauben, in ein altes Gartenhaus von Baumborke, das nach Schimmel und Spinnweben roch, und zuletzt in die Mühle, trotzdem Lehmitze es nicht erlauben wollte, da die Mühle baufällig war.

„Bleiben Sie nur draußen, mich werden die Bretter noch tragen.“ hatte Traute gerufen, aber er folgte ihr doch.

„Ich werde Ihnen einen Spatz machen.“ sagte er und er setzte die Mühle in Bewegung. Das große Rad war noch gut erhalten und drehte sich prächtig, vom Bach getrieben, und plötzlich fing auch der Springbrunnen an zu plätschern, der durch die Mühle vom Bach gespeist wurde.

Traute jubelte wieder. Und dann stand sie ganz still auf dem schmalen, hölzernen Steg über dem Wasser, um dem Mühlrad zuzusehen.

„Wie leichtsinnig.“ sagte Lehmitze zu ihr tretend, „ein Fehltritt und Sie fallen ins Wasser.“ Er sagte sie am Arm, um sie zu halten.

„Ich falle nicht.“ hatte Traute erwidert, aber er hielt sie doch fest.

Sie lächelte, ließ es geschehen und sagte nur tief aufathmend: „Wie schön!“

Sie standen beide in einem dunklen Raum, über ihnen das von Moder geschwärzte Dach und um sie herum die feuchten, schwarzen, mit schlüpfrigem Moos bedeckten Wände. Über unter ihnen das langsam, verschlafen sich drehende Rad, das, träumerisch im Wasser wühlend, wie überschüttet war mit einem breiten Goldstrom, während seine Speichen von flüssigem Silber tropfen und kleine, blühende Glasperlen bis zu ihnen hinaufwarfen, wo diese in der Luft zerstäubten und als funkelnder Regen herabfielen. Und vor sich, durch eine offene Lücke konnte sie durch das gringolbige Laub des Linden- und Buchengezweiges in den Garten hineinschauen und über die blumigen Wiesen hinaus sogar einen Streifen wogenden Kornfeldes und dunkelblauen Waldes am Horizont. Traumhaft verschlafen rauschte die alte Mühle und in dem schattigen Lindengeäst gurten ein paar wilde Ringeltauben in einem süßen Liebeszwegespräch, während jeder Lufthauch ganze Wolken von Rosen- und Nelkenduft aus den Beeten herüberwehte.

Sie standen beide eine Weile ganz still nebeneinander, doch plötzlich ging ein Beben wie ein Schwindel durch Trautes Körper und sie klammerte sich mit beiden Händen an den Arm des Weleiters.

Dieser legte sofort den Arm fest um ihre Taille und führte sie von dem Steg herunter. Er sah, daß sie blaß geworden war bis in die Rippen. „Nun versprechen Sie mir eines, nämlich, daß Sie nie allein in die Mühle, geschweige denn auf den Steg gehen.“ sagte er sehr ernst, immer noch ihre Hand haltend.

„Muß ich?“ lächelte sie. „Es ist so märchenhaft schön in der alten, verzauberten Mühle! Ich leide sonst nie an Schwindel, aber es geht eben da drinnen nicht mit rechten Dingen zu. Wenn man in das Wasser sieht, fängt das Rad an zu sprechen

Standesamt Schleißenau.

Vom 15. bis einschließlich 31. August.

Eheschließungen: Arbeiter Theodor Beh, Jagdschütz, Maria Debudewitz, Dolanitz, Maurer Stanislaus Golembiewski, Schleißenau, Ida Erleben, Jägerhof.

Geburten: Fleischermeister Robert Semrau, 1 T. Malchinenschlosser J. Mohrens, Schleißenau, 1 T. Ziegelmeister Franz Serowka, 1 S. Königl. Oberpostassistent Karl Nothe, 1 T. Arbeiter Albert Rebmann, Schleißenau, 1 S. Arbeiter Anton Zwert, 1 S. Eigenhümer Franz Strzeleci, Jägerhof, 1 T. Eisenbahnschaffner Adolf Berg, 1 T. Maschinenführer Otto Neujahr, 1 S. Tischler August Krause, 1 S. Eisenbahnbremser Karl Goede, 1 T. Wächtermeister Karl Gutowski, 1 T. Schuhmachermeister Friedrich Kuntz, 1 T. Arbeiter Johann Kollath, Jägerhof, 1 T. Arbeiter Ferdinand Bretschneider, 1 T. Schlosser Josef Hernet, 1 T. Vorarbeiter Robert Lawrens, 1 S. Schuhmacher Gustav Sommer, 1 T. Eigenhümer Gustav Dietrich, Schleißenau, 1 T. Schuhmacher Anton Rigelowicz, 1 T. Schmied Paul Tolsdorf, 2 T. (Zwillinge).

Sterbefälle: Sildegard Krüger, 3 Mon. Olga Benz, 9 Mon. Charlotte Korthals 8 Mon. Anna Berger, Jägerhof, 1 J. 7 M. Otto Szelniski, Schleißenau, 4 Mon.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. — Pfarrkirche. Sonntag, 7. September (15. n. Trinitatis). Morgens 8 Uhr, Frühgottesdienst, Pastor Pfefferkorn. Vorm. 10 Uhr, Hauptgottesdienst, Superintendent Saran. Vorm. 11 1/2 Uhr, Freitauten. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr, Jungfrauenverein in der Sakristei. — Montag, 8. September, nachm. 4 Uhr verammelt sich der Frauenmissionverein im Pfarrhaus Gr. Bergstraße 1. — Mittwoch, 10. September, abends 8 Uhr, Erbauungsstunde im Saale Postenstraße 28, Pastor Pfefferkorn. — Donnerstag, den 11. September, abends 8 Uhr, Bibelstunde in der Pfarrkirche, Superintendent Saran. — Montag, 8. September, nachm. 4 Uhr, biblische Besprechung mit den konfirmandierten Töchtern in der Sakristei, Pfarrer Lehmann. — Schöndorf: Sonntag, 7. September, vorm. 9 1/2 Uhr, Gottesdienst, Pastor Pfefferkorn.

St. Paulskirche. Sonntag, 7. Septbr. Morgens 8 Uhr Frühgottesdienst, Pfarrer Asmann. Vorm. 10 Uhr, Hauptgottesdienst, danach Beichte u. Feier des heil. Abendmahls Pfarrer von Zychlinski. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst.

Christuskirche. Sonntag, 7. September. Vorm. 10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Haendler. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst, Pfarrer Haendler. Nachm. 4 Uhr, Gottesdienst, Pastor Gerlach. Abends 7 Uhr, Versammlung des Männer- und Jünglingsvereins, Postenstraße 28. — Donnerstag, 11. Septbr., abends 8 Uhr, biblische Besprechung mit Erwachsenen in der Christuskirche, Pfarrer Haendler. — Jagdschütz. Sonntag, 7. Septbr. Vorm. 8 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Haendler.

Gottesdienst in der Garnisonkirche. Sonntag, den 7. Septbr. Evangelischer Militärgottesdienst: Vormittags 10 Uhr, Gottesdienst, Divisionspfarrer Gerwin. 11 Uhr Kindergottesdienst, Divisionspfarrer Gerwin.

Klein-Bartelssee. Sonntag, 7. Septbr. Vorm. 11 Uhr, Gottesdienst nachm. 2 Uhr, Kindergottesdienst, Pastor Favre. — Schönhagen. Vorm. 9 Uhr, Gottesdienst, Pastor Favre.

und zu singen. Es wird immer größer, dreht sich in tausend Regenbogenfarben und will einen fassen und in die Tiefe ziehen.“

„Das ist richtiger Schwindel und geht höchst natürlich zu. Also — Ihre Hand darauf.“

„Ja — aber —“

„Kein aber!“

„Aber Sie müssen mit mir hineingehen, wenn ich Sie darum bitte.“

„Das werde ich mir sehr überlegen.“ lächelte er, aber Traute sah ihm an, daß er es gern thun würde. Sie gingen nun dem Hause zu und Lehmitze ließ den Frühstücksstisch auf der Veranda unter dem Nußbaum decken. Frau Belten und Hulde waren noch nicht auf, sie schliefen ihre Ketten aus, aber Paul und Traute waren zu hungrig geworden, um auf sie zu warten.

Ein klein wenig verlegen wurde Traute, als sie die Wirtin machen sollte. Das tete-à-tete am Frühstücksstisch hatte einen gar so intimen Charakter, und weckte nabeliegende Vorstellungen.

Aber sie schüttelte die Schulden ab und schämte sich dieser Verlegenheit. Was hatte es zu sagen mit einem verheirateten Mann, der ihr so unbefangene seine Freundschaft angetragen hatte? Sollte sie sich weniger frei und sicher in diesem Verkehr zeigen als er? Es war nur gut, daß er verheiratet war, sie konnte ihm deshalb so harmlos und kameradschaftlich begegnen.

Er schien auch jetzt gänzlich frei von Hintergedanken oder Mißbilligen auf die Vergangenheit, ließ sich mit Begehren von Traute den Kaffee einschenken und ein Butterbrod zurecht machen, während er mit ihr plauderte sah er so heiter und angeregt aus, daß diese zum ersten mal fand, er habe nicht nur ein auffallend intelligentes, sondern ein hübsches Gesicht, ein Gesicht, das merkwürdig jung und anziehend wurde, wenn das Sonntage, Wärme darin zum Ausdruck kam, was eben jetzt. Und ohne weiteres Nachdenken gab sie sich der Freude hin, immer mehr gute, schätzenswerthe Eigenschaften an ihm zu entdecken und sich des Zusammenseins mit ihm zu freuen.

Das Frühstück unter dem schattigen Nußbaum war an und für sich ein Hochgenuss. Wie ganz anders zeigte sich die Umgebung im goldenen Morgenlicht als im Dunkel der Nacht. Zwischen dem graziosen Geranke der Waldrebe hindurch lag der sonnenbeschienene Hof vor ihnen und das Getriebe der Alltagsarbeit, wie das rege Thierleben, das sich in allen Ställen, in allen Ecken und Winkeln und mitten auf dem Schauplatz entfaltete, verschleierten die Melancholie der Einsamkeit und gaben dem Bilde eine fröhliche, gesunde Stimmung.

Lehmitze erzählte, in welchem verwahrlosten Zustande er das Gut übernommen und was er seitdem daran gearbeitet und hineingesteckt hatte und was nun zunächst geschehen müsse. Wieder taunte Traute über die enorme Arbeitskraft dieses Mannes, über den Umfang seiner Thätigkeit und deren Früchte.

Der Tag verging nur zu schnell. Nach dem Frühstück hatte er sie durch alle Ställe und durch die Fabrik geführt und dann mit ihr und Hulde eine weite Spazierfahrt gemacht, bis über die Grenzen des großen Fortgutes hinaus. Die ersten, heißen Nachmittagsstunden verplauderten sie in dem schattigen Wäldchen und machten später einen Spaziergang aufs Feld. Dann kam der herrliche Sommerabend mit seiner Dämmerung und den Feuerstunden für die Arbeit, wo alles auf dem Hof zur Ruhe ging, die Knechte und Mägde auf der

Schwebenhöhe. Sonntag, 7. September. Schulfraße Vorm. 8 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Leichert. 9 1/2 Uhr, Kindergottesdienst, Lehrer Marx. — Frankestraße: Vormittags 10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Leichert. Vormittags 11 Uhr, Freitauten und Freitautungen Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Leichert.

Evangelisch-Lutherische Kirche, Többerstraße 15. Sonntag, 7. September, vormittags 10 Uhr, Predigt und Feier des heil. Abendmahls, Pastor Meyer. — Mittwoch, 10. September, abends 8 Uhr, Abendgottesdienst.

Katholischer Gottesdienst. Sonntag, 7. Septbr. In der Pfarrkirche: 1. hl. Messe mit Predigt um 6 Uhr, 2. um 7, 3. um 8 Uhr, 10 1/4 Uhr Hochamt mit polnischsprachiger Predigt. Nachm. 4 Uhr Vesperandacht und Rosenkranzandacht. — In der Jesuitenkirche: um 9 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt, 11 Uhr hl. Messe. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht. An den Wochentagen in der Pfarrkirche: Die hl. Messen um 6, 7 u. 8 Uhr. In der Jesuitenkirche um 6 Uhr.

Baptisten-Kirche, Jacobstraße 2. Sonntag, 7. Septbr. vorm. 9 1/2 — 11 Uhr, Gottesdienst, Prediger Hoppe. Nachm. 2 1/2 — 3 1/2 Uhr, Kindergottesdienst. Nachm. 4 bis 5 1/2 Uhr, Gottesdienst, Prediger Hoppe. — Montag, 8. September, abends 8 — 9 Uhr, Gebetsstunde. — Donnerstag, 11. September, abends 8 — 9 Uhr, Gottesdienst, Prediger Curant.

Parochie Schleißenau. — Sonntag, 7. September. Kirche in Schleißenau. Vorm. 8 Uhr, Frühgottesdienst, Pastor Gerlach. Vormitt. 10 Uhr, Hauptgottesdienst, Pfarrer Kriele, danach Beichte u. Abendmahlsfeier. Vorm. 11 1/2 Uhr, Kindergottesdienst, Pfarrer Kriele. Abends 6 Uhr, Versammlung des ev. Frauen- und Jungfrauenvereins. Abends 7 1/2 Uhr, Versammlung des ev. Männer- und Jünglingsvereins. Schule in Jägerhof. Vorm. 10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Ulmisch. Vorm. 1 1/2 Uhr, Kindergottesdienst, Pastor Ulmisch. — Schule in Kanal-Kolonie A. Vormittags 10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Gerlach. — Montag, 8. September, abends 8 Uhr, Versammlung des Mäuen Kreuzes im Vereinslokal des Jünglingsvereins. — Mittwoch, 10. September, Schule in Jägerhof. Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde, Pfarrer Kriele. — Donnerstag, 11. September, Kirche in Schleißenau. Abends 8 Uhr, Bibelstunde, Pastor Gerlach.

Gottesdienst in Brinzenthal. Sonntag, 7. Septbr. Vormittags 10 1/2 Uhr, Gottesdienst in Schleißenau. Vormittags 10 Uhr, Gottesdienst in Brinzenthal. Vorm. 11 1/2 Uhr, Kindergottesdienst. Mittags 12 Uhr, freie Amtshandlungen. Abends 7 1/2 Uhr, Männer- und Jünglingsverein, Pastor Bötticher.

Gottesdienst in Crone a. B. Sonntag, 7. September, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Beichte und Abendmahl. Nachmittags 2 Uhr, Kinderlehre, Pfarrer Oberburg.

Evangelische St. Johannis-Kirche in Jordan. Sonntag, 7. September, vorm. um 10 Uhr, Predigtgottesdienst mit Abendmahlsfeier. Nachmittags 2 Uhr, Kindergottesdienst.

Gottesdienst in Rakel. Sonntag, 7. September. Vorm. 10 Uhr, Gottesdienst und Abendmahl hier, Pfarrer Bape. Vorm. 10 Uhr, Gottesdienst und Abendmahl in Gorjhu und Birten. Nachm. 2 Uhr, Kindergottesdienst, Pfarrer Bape. Nachm. 3 1/2 Uhr, Prüfung der Konfirmanden durch Pfarrer Benzlaff. — Die Amtshandlungen werden in der nächsten Woche vom Pfarrer Bape vollzogen werden.

Bromberg. Ev. Gemeinschaft. Gymnasialstraße 6. Sonntag, vorm. 1/10 Uhr und nachm. 4 Uhr: Predigt.

Dorfstraße fangen, nur ab und zu eine Kuh leise im Stall brumnte oder die Gähner traumhaft von der Stange garterten.

Ueber dem Scheumendach stand der Abendstern in dem milden grauen Dämmerlicht des Himmels, tiefen Frieden über den stillen Hof und das einsame Dorf giehend. Um die blauen Glockenblüthen der Waldrebe surrten große Nachtfalter und vor einer Stallthür spielte ein Knecht allerlei wehmüthige und lustige Weisen auf einer Ziehharmonika, die zu einem seltsamen Duett mit dem großen, fierlichen Rauschen des Wassers zusammentlangen.

Es war beschlossen, daß der folgende Tag bereits dem Ernst der Arbeit gewidmet werden sollte. Paul Lehmitze wollte die Schweißern selbst in ihre neue Thätigkeit einführen und so genos man den heutigen Abend noch als Ferientag.

Wer den Hauskern in den letzten Jahren in dem schweigamen verschlossenen Ernst seiner rastlosen Thätigkeit gesehen hatte, der würde ihn in diesen Stunden kaum wiedererkennen. Es war wie ein Ausruhen über ihn gekommen, das die starre Energie seines Wesens und den eisernen Willen seiner Thatkraft endlich einmal in Wohlsein und Lebensfreude löste. Ja, er lachte fogar manchmal laut und herzlich, er neckte Hulde und redete ihr vor, der Postbote käme nur jede Woche einmal nach Riebenberg, sie könne nur alle acht Tage Grüsse mit ihrem Verlobten austauschen, und auch für Traute hatte er allerlei kleine Neckereien, die fast an Uebermuth streiften.

Selbst Frau Belten, die den Tag über an Kopfweh gelitten, wurde ganz warm und herzlich gegen ihn, als sie ihn in den Abendstunden näher kennen lernte, denn ihre Gefinnung war viel zu lebenswürdig, um ein äußerliches Borurtheil festzuhalten, wenn ihre Einsicht sie eines Besseren belehrte.

Bis in die Witternachtsstunde hinein saß man unter dem Nußbaum beisammen und Paul und Traute schien der Gesprächsstoff gar nicht auszugehen. Die Nacht war schon da mit ihren schwarzen Schattten, die sich gegen das flimmernde Lampenlicht auf der Veranda zur Finsterniß vertiefen, als die Ziehharmonika mit ihrer wehmüthigen Lustigkeit das Lied von der heimlichen Liebe anstimmte. Das altbekannte Lied, das in Leipzig eine Zeitlang jeder Feiertag geblaselt hatte und das dann ebenso schnell bergessen und verflungen war. Es weckte allerlei Erinnerungen und Bilder.

Traute lehnte das Haupt in müder Träumerei an die ranken umschlungenen Pfeiler und ihr Auge suchte die fernste Finsterniß. Mit einem Aufseufzen schreckte sie endlich aus ihrer Selbstvergessenheit auf und den Kopf wendend, begegnete sie Paul Lehmitzes Blick. Sie erschrak vor der stummen und doch so berechtigen Frage, die darin geschrieben stand mit dem Ausdruck von Seelenqual. Aber im nächsten Augenblick spielte die Ziehharmonika: „Du bist verriekt mein Kind.“ das Gespräch kam wieder in Fluß und der Schreck verfloß wie ein Schatten. Er war wohl nur Einbildung gewesen, sagte sie sich.

Und als Lehmitze Traute wieder lachen hörte, sagte er sich: Es war wohl doch nur Einbildung gewesen, daß das Lied sie plötzlich so blaß und traurig machte, das fatale Lied, das man damals in Leipzig auf dem Eise spielte.

Und mit heiterem und herzlichem Gutenacht trennte man sich endlich nach Witternacht.

Fortsetzung folgt.

Ans Stadt und Land.

Bromberg, 6. September.

* Bismarcklotterie des Bismarckvereins. Von den Gewinnen...

* Auf dem Volkstheater (Knechtsteden) findet morgen Sonntag ein großes Abschiedsfest statt...

p. Der kaufmännische Hilfsverein für weibliche Angestellte hat in den letzten Monaten wieder eine größere Anzahl ordentlicher sowie außerordentlicher Mitglieder gewonnen...

Der Zweck dieses Verbandes ist die Förderung und der Ausbau des gemeinsamen kaufmännischen Unterrichtswesens in Deutschland auf Grund der Erkenntnis...

§ Kafel, 5. September. (Verurteilungen.) Das Dienstmädchen Mathilde S. von hier erhielt wegen Diebstahls vom hiesigen Schöffengericht 4 Wochen Gefängnis...

§ Kafel, 5. September. (Verurteilungen.) Das Dienstmädchen Mathilde S. von hier erhielt wegen Diebstahls vom hiesigen Schöffengericht 4 Wochen Gefängnis...

M. Schneidemühl, 5. September. (Städtische.) In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten berichtete Bürgermeister Liebetanz, daß er gelegentlich seines Aufenthalts in Polen mit dem Regierungsrath Peters...

Stadt in erster Instanz ein obliegendes Urtheil erfochten. Die Zirkusgesellschaft erbietet sich jetzt zu einem Vergleich und will 300 Mark...

P. Wongrowitz, 5. September. (Ende der Einquartierung.) In den letzten 3 Tagen bildeten Truppenteile vom 10. Jäger-Regiment aus Bromberg in ansehnlicher Mannschafszahl hierher die Einquartierung...

3. Strelna, 3. September. (Reise nach Polen.) Auch der hiesige Landwehrverein war in corpore nach Polen zu den Kaiserjagen gefahren.

Gerichtssaal.

W. Bromberg, 6. September. Ferienstrafkammer. In der Donnerstagsitzung gelangten außer dem gestern bereits mitgetheilten Fall erster Instanz noch folgende Strafsachen in der Berufungsinstanz zur Verhandlung...

§ Kafel, 5. September. (Verurteilungen.) Das Dienstmädchen Mathilde S. von hier erhielt wegen Diebstahls vom hiesigen Schöffengericht 4 Wochen Gefängnis...

frau Auguste Ditz aus Deutschwalde war im Frühjahr d. J. mit 2 Kilogramm Fleisch, das sie in Kuchland gekauft und über die Grenze gebracht hatte...

Handelsnachrichten.

Waarenmarkt.

Danzig, 5. September. Weizen nur theilweise noch knapp behauptet. Gehandelt ist inländischer rothbunt 753 Gr. 147 M...

Magdeburg, 5. September. (Zuckerbericht.) Korngüter 88 Prozent ohne Saft. Nahrungsmittel 7 Prozent o. S. 5,25-5,45. Schmalz, Protrastine 1 o. Faß 27,82...

Hamburg, 5. September. (Getreidemarkt.) Weizen fest, holländisch u. mecklenburger 159, Hard Winter Nr. 2 Septbr. Abladung 124,50...

Wetzlar, 5. September. (Produktmarkt.) Weizen loco billiger, per Oktober 6,69 Gd., 6,70 Br., April 6,99 Gd., 7,00 Br...

Wetzlar, 5. September. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen matt, per September 19,85, per Januar-April 20,10...

Amsterdam, 5. September. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. Roggen auf Termine steigend...

London, 5. September. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Sammlische Getreidearten ruhig, aber stetig. Mais fest...

Liverpool, 5. September. (Müllermarkt.) Weizen unverändert bis 1 Penny höher, Mehl unverändert, Mais american mäßig unverändert...

New-York, 4. September. (Baarenbericht.) Baumwollenpreis in New-York 9 1/2 do. für Lieferung per November 8,35...

New-York, 5. September. Weizen per September . . . D. 76 1/2 C. per Dezember . . . D. 74 C.

Berlin, 5. September. Auf den meisten spekulativen Gebieten machte sich heute eine schwächere Haltung geltend...

Kurse im freien Verkehr zwischen 2 u. 3 Uhr. Oesterreichische Kreditaktien 217,90-75 bez. Franzosen 155,90 bez...

Frankfurt a. M., 5. September. (Effekten- und Societät.) Oesterreichische Kreditaktien 217,90, Franzosen 155,90...

Wien, 5. September. Ungarische Kreditaktien 739,50, Oesterreichische Kreditaktien 692,75, Franzosen 726,50...

Paris, 5. September. 3 Proz. Rente 101,50, Italiener 103,10, 3 Proz. Portugiesen 31,52 1/2...

Thornener Weichsel-Schiffsrapport. Thorn, 5. September. Wasserstand 0,86 Meter über 0. Wind: S. - Wetter: Heiter - Barometerstand: Verändert...

Table with 4 columns: Name des Schiffers, Fahrzeug, Ladung, Von nach. Lists shipping companies and routes.

Neudamm, 5. September. Es sind heute von hier abgegangenen: Tour Nr. 192, Müller mit 45 Flotten. Tour Nr. 196, Transportgesellschaft mit 8 Flotten.

Schiffen passierte: Von Heller per Schiffmann, 7 Traffen: 4227 kiferne Rumbölger...

Von Halpern per Gwiczki 11 Traffen: 1800 kiferne Balken, Mastenlaten und Timber, 100 kiferne Steeper.

Von Heller per Nachamowitz, 10 Traffen: 9360 tief Rumbölger.

Seidenstoffe, wolls, schwarz, hunt, in unerreichter Auswahl. Muster portofrei. M. Fischhoff, Breslau I.

Berliner Börse vom 5. September.

Large table of stock market data including Otsch. Fonds u. Staats-Pap., Deutsche Hypoth.-Pfdbr., Eisenbahn-Stamm-Actien, Ausländ. Fonds u. Pfandbr., Eisenbahn-Prior.-Obllig., Bank-Aktien, Industrie-Papiere, Bergwerks- u. Hütten-Ges., Wechsel-Kurse, and Gold, Silber u. Banknoten.

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pf., 1 Ost. 1 D. Gold 2,00, 1 Kr. 65 Pf., 1 l. holl. 1,70, 1 Kr. 1,12, 1 Ebl. 2,16, 1 Gd.-Ebl. 3,20, 1 Doll. 4,30, 11 Ltr. 20,40, 1 Disc. Bd. 3, Ld. 4, Priv. 1,12

Table of weather forecasts (Wetter-Aussichten) for various locations including Berlin, Danzig, Thorn, and others, with columns for date, location, and weather conditions.

Wie Dr. med. Hair vom Asthma sich selbst in viele hunderte Patienten ertheilt, lehrn mittelgebeil. best. Schrift. Contag & Co., Leipzig.

fahnen, Reinecke, Hannover.

Verlobt: Frl. Helene Berschau mit Hrn. Kaufmann Gustav Freywald, Langfuhr-Danzig. — Frl. Martha Schulz mit Hrn. Hermann Bahr, Mählin-Bambelsch. — Frl. Gertrud Peteren mit Hrn. Otto Schröder-Samburg. — Frl. Martha Griesel mit Hrn. Brediger der evang. Kirche Frankfurt a. M. — Frl. Schellmühl-Neufahrwasser.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Franz Stern-Hamburg. — Hrn. Wasserbauinspektor Kieffersky-Stralsund. — Hrn. Emil Janzen-Campenau. — Hrn. Alfred Anhut-Elbing. — Eine Tochter: Hrn. Paul Harber-Marienwerder. — Hrn. August Splett-Danzig. — Hrn. Ersten Bürgermeister Altenberg-Memel.

Verstorben: Herr Ernst Schwarzer, Danzig. — Herr Rittergutsbesitzer A. Wintersbach, Garby b. Warberg. — Herr Oberleutnant graphenaffiliert a. D. Ernst Schifora, Thorn. — Hr. Rentner F. W. Habermann, Landsberg a. W. — Herr Notar Walbert Schweicher, Sensburg. — Herr Lehrer Florian Ballerand, Osteci. — Herr penf. Eisenbahntechniker Josef Wenzinger, Danzig. — Herr Forstmeister Richard Quandt, Gieschenu.

Grabgitter
Kunstschmiedearbeiten
Marmordenkmäler
in sauberer Ausführung
offert billigst
Herm. Boettcher
Bromberg
Töpferstrasse 13.

Prakt. Zahnarzt
Lewandowski
Friedrichstrasse
No. 46. (272)

Verein deutscher Katholiken
St. Winfrid.
Sonntag, den 7. September,
nachmittags 1/4 Uhr:
Verammlung
im Wichert'schen Saale
am Fischmarkt.
Familienangehörige der Vereins-
mitglieder haben Zutritt.
(880) Der Vorstand.

Porzellanfüllungen.
Jacobowski,
Belg. Zahnarzt.

Möbeltransporte
unter Garantie in anerkannt tabel-
loser Ausübung übernimmt
F. Wodtke, Danzigerstr. 131/32
und Livoniusstr. 12. (264)

Möbel-Beiladung
nach Berlin
per Ende September gesucht
F. Wodtke, Möbeltransp.
Al. Graugelb, Hund, a. „Murr“
hör. autl. a. Del. abg. Gammstr. 3, 11.
Eine schwarzdünne Taube hat
sich eingef. u. f. geg. Injektionsf.
abgeholt w. Peterstr. 5.

Geldmarkt
Gesucht 18 000 Mk. z. 1. St.
Prinzenthal, Wallerstraße 77

2000 Mark werden gegen hohe
Zinsen und gute
Sicherheit sofort gesucht. Off. Df.
u. F. U. 63 an d. Gdht. h. 3.
4.6000 Mark auf ff. h. 5.
2. St. gef. Off. u. 24 a. G. b. 3. erb.
15000 Mk. z. 5% u. 28000 Mk. Bfg.
a. f. u. Gdht. f. o. sp. g. Dff. O. R. 533 Exp.
5000 Mk. sof. resp. sp. z. berg.
Näh. d. R. Jacobi, Feldstr. 17.

Größtliche Bankgelder
auf städtische Grundstücke in
Bromberg unter günstigen Bedin-
gungen zu vergeben. Ausführ-
liche Aufträge unter Angabe d. Miethe-
ertrages und amtlichen Nutzungs-
wertes erbeten an
123 Subdirektor Goldstein, Posen.

Banksekretär
erster Firma, bietet sich Privat-
kapitalisten dar zur Leitung
von rasch ausnützbaren, erfolg-
reichen Geschäften in

Werthpapieren
geg. bescheidenen Nutzenheil.
Gediegenste Informationen.
40jähr. Erfahrung. Sitz an ein-
flussreichster, kursbeeinflussender
Stelle. Diskretion gegen-
seitig. Briefe beförd. Redakteur
Halmi, Budapest, Váci-ucza 11.

Ruder-Regatta

auf der Weichsel bei Brahemünde

Sonntag, d. 14. Sept. 1902, nachmittags 3 Uhr

veranstaltet vom
Bromberger Ruder-Club Frithjof
unter Mitwirkung der Rudervereine Posen, Graudenz, Thorn.

Unter dem Ehren-Präsidium der Herren:
Sr. Exzellenz General-Leutnant Linde, Bromberg.
Regierungs-Präsident Dr. Kruse, Bromberg.
Erster Bürgermeister Knobloch, Bromberg.

— PROGRAMM: —

1. Gig-Vierer.
2. Flößer-Scholnek-Rennen.
3. Gig-Doppelzweier.
4. Vereinsvierer des Bromberger Ruderclub Frithjof.
5. Gig-Zweier.
6. Klinker-Einer
7. Renn-Vierer.

Eintrittspreise: Tribünensitz nummerirt 1 Mk. Gartenplatz nummerirt 50 Pf.
Terrassensitz 75 Pf. Stehplatz 30 Pf.
Kinder bis zu 10 Jahren die Hälfte, Terrasse 40 Pf.
Dampferkarten für die Fahrt zur Regatta und zurück bis 10. September in den
Verkaufsstellen à 75 Pf.

Alleinige Verkaufsstellen bei Herrn Ernst Strelow, Danzigerstrasse 1,
und im Papiergeschäft des Herrn A. Dittmann, Wilhelmstrasse 16.
Alles Weitere ist zu ersehen aus den Regatta-Plakaten und dem offiziellen Renn-
programm, das à 20 Pf. in den Verkaufsstellen zu haben ist.

Grösstes Lager
von
**Braut-
Ausstattungen**
in modernster, solider Ausführung.

Gegründet
im Jahre 1871

Goldene und
silberne Medaillen

H. Schmidtke, Möbelfabrik
Kornmarktstr. 6 Bromberg Telephon Nr. 500
Filiale in Neumark in Westpr.

Da nur eigene Fabrikate zum Verkauf gelangen,
langjährige Garantie, billigste Preise.
Besichtigung der Fabrik, der Läger und Schaufenster erbeten.
Franko-Lieferung. * * * * * Aufstellung durch Dekorateurs.

Decorationen. (455)

— Verlangen Sie Preisliste. —

Gewerbe-, Koch- und Haushaltungsschule mit Pensionat
Bromberg, Gammstraße 3. Brämiert mit
1888. b. f. h. M. d. b.

Beginn der neuen Kurse Anfang Oktober. Lehrplan: Hand-,
Malchin- u. Wäschenähen, Schneid-, Schnittzeichnen, Bus, Kunstharb.,
Glanzpl., Buchführ., Stenograph., Schreibmach., Fortb. i. wissensch.
Fächern zc. Einf. u. feine Küche, Waschen, Braten, Garnieren, Ser-
vieren zc. Einmach. v. Früchten, Wirtschaftsführ., Ausbildung f.
b. Haus u. d. Erwerb. Näheres b. Prop. Anmeldeungen rechtzeitig
erb. an Frau M. Koblick, Vortheherin. (212)

L. Marcuse Nachf., Möbelfabrik,
Bromberg, Kornmarktstraße Nr. 7 (2143)
empfiehlt

Möbel neuesten Stils in allen Holzarten.
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in größter Auswahl. Franko-Lieferung nach außerhalb.

Emma Dumas
Neue Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2
empfiehlt (420)

eine grosse Auswahl
in
Trauerhüten.

Einziges Spezial-Sarg-Geschäft Brombergs.

R. Basendowski,
Tischlermeister.
14. Gr. Bergstr. 14.
Fernspr. 532

Grösstes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Sterbe-
Ausstattungen zu billigsten Preisen.
Aufbahrunen * Leichentransporte * Kranzswagen.
Eigene elegante Leichenwagen * Kinderleichenwagen
zu Ueberführungen und Begräbnissen.

Waldrestaurant
Mühlthal.
Sonderzüge
Abf. Kleinbahnhof 2.00 Uhr nachm.
" " " 2.30 " " "
" " " 2.50 " " "
" " " 4.10 " " "
" " " 5.32 " " "

Meinen
prachtvollen, schattigen
Garten
empfehle (216)
zum angenehmen Aufenthalt.

Julius Grey,
Conditorei u. Café,
Danzigerstrasse Nr. 23.
Agf. Preuß. Klassenlotterie.
Schluss der Loose-Erneuerung
3. Okt. Dienstag, d. 9. Sept.
Hierzu Kaufloose: Ganze 144
Mk., Halbe 72 Mk., Viertel 36 Mk.,
viertel Zehntel 14 Mk., 40 Pf.
(nach auswärts per Post 15 Pf.
mehr). Rothe Kreuzloose 3 Mk.
30 Pf. (nach ausw. per Post 15 Pf.
mehr, u. Gewinnliste 30 Pf. mehr).
Königl. Lotterie-Einnahme
Schweiz a. W., Friedrichstr. 9.
Wochentags: 9-12 u. 3-6 Uhr.
v. Dresky.
Jedes Quantum

Kastanien
in Wagenladungen zur Lieferung
Oktob./November fauft u. bittet
um Dferter (1366)

Siegfried Held
Dels i. Schl.

Wanzen - Ofenz
u. alle Insektenervertigungen.
mittel empf. d. conc. Giftpf. Kaufst.
Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drog.
Empfehle Pflüge, Eggen,
eigenes Fabrikat, zu billigen
Preisen. Feldstr. 14, Bromberg

Schnneidernähschine,
gute
i. n. g. Sommerpatent u. m.
u. g. Anzüge sind bill. z. verk.
Wo? sagt d. Geschäftst. (2133)

Im Oktober beginnt mein diesjähriger
Tanz-Kursus.
Um den Angehörigen meiner Schüler, wie in früheren
Jahren, unbeschränkter Zutritt während des Unterrichts
zu gewähren, und zwecks besserer Entfaltung meines er-
weiterten Lehrplanes, der sich auch auf die neuesten
Tänze erstrecken wird, unterrichte ich von jetzt ab, da sich
der bisher von mir benutzte Saal für den großen Herbst-
kursus zu klein erwies, im großen **Bartz'schen**
Konzertsaal, der einschließlich Nebenräume an den
Unterrichtsbänden zu meiner alleinigen Verfügung steht.

268) **Balletmeister Plaesterer.**

**20 Brennabor-
Räder,** neueste Modelle,
sollen Umstände
halber für jeden
Brennabor annehmbaren Preis ausverkauft
werden. Es bietet sich also Gelegenheit, jetzt ein erstklassi-
— bestes deutsches Fahrrad — zu einem verhältnismäßig
sehr niedrigen Preis zu erwerben. Garantie ein Jahr.
Zahlung an sichere Leute gestattet. (276)

O. Lehming, Kornmarktstraße 2.

Volksfest - Platz
auf dem
Rennbahn-Etablissement
Sonntag, den 7. September 1902:
Großes Abschieds - Volksfest.

Von 4 Uhr ab: **Großes Konzert** (verstärktes
Orchester)

5 1/2 Uhr: **Blumenverloosung.**

6 Uhr: **Kinderbelustigung** versch. Art.

7 1/2 Uhr: **Verloosung** von großartigen
Werthgegenständen.

8 Uhr: **Kinderpolonaise.**

Von 8 1/2 Uhr ab: **Tanz** auf dem neueingerichteten
Ball-Champêtre. (276)

Entree pro Berlin 20 Pfg., wofür jeder Besucher
ein Loos zur Blumen- und ein Loos zur Präsent-
verloosung gratis erhält.
Kinder unter 12 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.
Kassenöffnung um 2 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet der Wirth.

Neue Dillgurken,
Delikates - Saucerkohl,
H. Casleban Matjes
empfehlen (276)
Gebr. Nubel.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE - POTSDAM
Verleiht der schwächsten Magen,
schon morgens früh.
Einf. 10 Pf.

Carl Gause.

Feinsten Magdeburger
Saucerkohl
empfiehlt (276)
Johannes Creutz.

SRS

wolfschmedender, kräftiger, aus-
giebiger, dabei nur halb so theuer,
wie der amerikanische Fleischtract.
Zu haben in der
Groß-Niederlage Carl Schmidt,
Elisabethstraße 26.
2 Pfg. **Heyking** Telephon
Polikarte. Nr. 405.
Gut Jagdschük
liefert
Fische, Wild, Geflügel,
Obst, Gemüse
(letzteres garantiert ohne Kloaken-
dünger angebaut) allerbilligst
auf dem Bromberg. Wochenmarkt.
Jeden Mittwoch u. Sonnabend
auf dem Friedrichspl. Montags
u. Donnerstags a. d. Elisabethstr.

Neuen Hafer
troden, per Zentner 7 Mark,
offeriren (276)
Spagat & Co., Posener-
strasse 26.
Fernsprecher 52.

Speise-Zwiebeln,
harte, halbe, Waare, à Ctr. 5 Mk.,
auch in kleinen Posten,
Schnittlu men
Rosen — Dahlien — Asters
Lebfojen
empfiehlt **Fr. Woritzsch,**
Bleichfelde-Bromberg.

Rinkauer Sonderzüge.
Sonntags.
Ab Bromberg 305 345
Ab Rinkan 620 720

Waldpark Ottlofschin
an der russischen Grenze.
Perthlicher Ausflugsort.
Vereinen und Schulen best-n.
empfohlen. **B. Sedelmayr.**

Dampfer Victoria.
Sonntag, den 7. September regel-
mäßige Fahrt nach Hohenholm.
— Abfahrt nachm. 2 1/2, 4, 5 1/2 u.
7 Uhr. Letzte Rückfahrt 7 1/2 Uhr.

Vergndungen

Schülke's Konzertgarten
Schleusenau.
Sonntag, den 7. September 1902:
Freikonzert.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet erachtet ein
250) **Ewald Schülke.**

Kufel's Etablissement.
Schröttersdorf.
Sonntag, den 7. Septbr. 1902:
Freikonzert !!
mit darauffolgendem
Familienkränzchen
Anfang nachmittags 4 1/2 Uhr.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
254) **J. Kufel.**

Dickmann's Garten.
Morgen Sonntag
bei günstiger Witterung:
Unterhaltungs-Musik,
ausgeführt von Mitgliedern der
34 er Kapelle.
Anfang 7 Uhr.

Achtung!!!
Schweizerhaus.
Ball!!
im neuen Saal.
Anfang 5 1/2 Uhr.
Kleinert.

Mühlthaldorf.
Sonntag, den 7. September:
Gr. Lanzvergnügen, ergebnis-
einladet **O. Pankraz,** Gastwirth.

Wichert's
Fest-Säle.
Sonntag, den 7. September 1902:
Großes
Eröffnungs-Konzert
von der ganzen Kapelle Regts. 34
unter Leitung ihres Dirigenten
Herrn A. Bils.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entree 30 Pf.
Nach dem Konzert
Familien-Kränzchen.

Diese Konzerte finden jetzt wieder
regelmäßig jeden Sonntag statt.

Elysium-Garten.
Sonntag, 7. September:
Von 5 Uhr nachm. ab:
Garten-Konzert.
Eintritt 10 Pfg.
Montag und folgende Tage
Frei-Konzert. (100)

**Schlacht- u. Viehhof-
Restaurant.**
(Inhaber: **Arwed Müller.**)
Morgen Sonntag, von 4 1/2 Uhr
nachmittags
Unterhaltungs-Musik
in den vorherigen Räumen.
Von 7 1/2 Uhr ab im großen Saale
Musik
von der Kapelle des Artillerie-
Regts. Nr. 17. (173)
Eintritt frei.

Concordia.
Heute Sonnabend
**Gr. Spezialitäten-
Vorstellung.**
Anfang 7 Uhr. Sonntags 6 Uhr
Ballet Ensemble „Catrini.“

Patzer's Sommertheater.
Heute Sonnabend 2 Vorstellungen,
nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr.
Sonntag, den 7. September:
Gastspiel der
Liliputaner
unt. Direktion des Hrn. Mauthner.

Novität. Zum dritten Male:
Comtesse Crudel.
Poffe m. Gesang in 4 Akt. v. Frank.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Von 5 Uhr: **Garten-Konzert.**
Entree 10 Pf., Theaterbesucher frei.
Nachmittags 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung zu kleinen
Preisen!

**Schneewittchen und
die sieben Zwerge.**
Breite der Bühne
für Kinder:loge u. I. Parq. 50 Pfg.,
II. Parq. 30 Pfg., Stuhlpl. 20 Pfg.,
für Erwachsene:loge u. I. Parq.
60 Pfg., II. Parq. 40 Pfg., Stuhl-
platz 30 Pfg. (183)
Billets sind von 3 Uhr nachm. nur
an der Kasse zu haben.
Montag, den 8. September:

Robert u. Bertram.
Täglich Gartenkonzert.
Entree frei.

Patzer's
großer Konzertsaal.
Sonntag, den 7. September,
nachmittags 6 Uhr:
Eröffnungs-Vorstellung
des amerikanischen

**Edison-
Theaters**
Vorführung lebender
Riesenphotographien
durch den
Elektro-Biograph

Alles Nähere die Flugzettel.
Vorstellungen um 6, 7, 8, 9 u. 10 Uhr.
Billets nur am Garteneingang.
1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.,
3. Platz 20 Pf.
Mittler vom Feldweibel abwärts
und Kinder die Hälfte.

Verantwortlich für den politischen
Theil **F. Gollasch,** für Lokales,
Provinzielles und Bunte Chronik
H. Singer, für das Feuilleton,
Konzertberichte, Literatur zc. **Carl**
Gendisch, für die Handelsnach-
richten, Anzeigen und Reflemer
L. Jantow, sammtl. in Bromberg.

Notationsbuch und Verlag:
Genauer'sche Buchdruckerei
Otto Grunwald in Bromberg.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

(Nachdruck verboten.)

Bilder aus Rußland.

Von Karl Wining.

VIII.

Der Kaukasus.

1. Die Grusinische Heerstraße

Südwärts, immer südwärts. Rechts und links schwere, aber bewahrloste Muttererde. Ab und zu kleine Dörfer, niedrige Häuser mit Strohdächern...

Trotz der blühenden Drei-Felderwirtschaft hat die ganze Gegend, besonders um Charkow herum, so etwas „bis in den Grund hinein Verhungertes!“ Die Finanzfrage, das graue Elend der Bevölkerung...

(Nachdruck verboten.)

Aus Berlin.

Die junge Saison, welche eben noch im ersten Aufblühen begriffen ist, hat den Berlinern doch schon eine frohe Woche so voller Jubel und Trübel gebracht...

bäumenden Rechtsgefühl eines bis dahin gedrückten, gequälten und erbarmungsloser denn ein Thier gequälten Volkes...

Die Rußland mit seiner slavisch-asiatischen Expansionspolitik begann, um seine heut so viel beneidete Herrschaft jenseits des Ural und Kaspiischen Sees weithin ausdehnen zu können...

Es ist eine alte Erfahrung, daß man in unmittelbarer Nähe jeder Charaktergröße immer gewisse Züge übersehen, welche erst dann zu vollster Erscheinung gelangen...

Uebergang aus der Leibeigenschaft in den Zustand persönlicher Freiheit haben in Verbindung mit einigen nationalen Erbübeln so ungesunde Verhältnisse geschaffen...

Möge hier auch mal ein Blättlein aus meinen Reisebüchern eingeschaltet werden, welches wohl am besten den Eindruck wiederzugeben vermag...

mit majestätischer Ruhe beherrschen sie die unendlich verworrenen und zerrissenen Linien der Hochgrate. Aber all diese stolzen Ketten weit weit überragend thronen als König inmitten seiner Vasallen...

Der nördliche Ausgangspunkt der Grusinischen Heerstraße, Wladikawkas, ist nur ein unscheinbares Städtchen mit 45000 Einwohnern, ganz hübschen Bazaren und breiten, baumgeschmückten Straßen...

All die Sagen, welche uns aus dem Alterthum bezüglich des Kaukasus hinterlassen sind, entbehren jeglicher Begründung. Weder von Alexander dem Großen noch von dem Herrscher Darius...

Brandenburger Thor angehört, sich ins Einvernehmen setzen.

Programmgemäß wurde dem König von Italien auch eine Festvorstellung im Opernhaus geboten. Aber sie war ein rein dekorativer Akt...

Der alte König ist krank und dem Tode nahe. Man beruft den Erben ins Schloß. Die Gänge sind leer, die Hallen verödet. Der Prinz tritt ans Lager seines Vaters...

Er sucht die Krone. Man findet sie — auf dem Haupte des anderen. Diese Szene und das nachfolgende Zwiegespräch zwischen Vater und Sohn gehören zu dem Großartigsten...

Die Darstellung des Schauspielhauses ist vorzüglich, der Prinz Heinz wird von Christa n. s. s. lebendig und doch vornehm verkörpert. In dem Fallstaf, den B o l mit den reichen Mitteln...

Weniger glücklich war das königliche Institut im seiner ersten Novität: „Die Heiterheit“ nach der Novelle Otto Ludwig's in einer Bearbeitung von Heinrich Weder.

Dr. M. S.

Ziehung 4., 6., 7., 8. und 9. Oktober in Berlin im Ziehungssale der Kgl. General-Lotterie-Direktion. 500000 Loose.

9te Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Loose à M. 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

16,870 Geldgewinne ohne Abzug Mark

575000 Hauptgewinn: Mark

100000

50000

25000

15000

2 à 10000 = 20000
4 à 5000 = 20000
10 à 1000 = 10000
100 à 500 = 50000
150 à 100 = 15000
600 à 50 = 30000
16000 à 15 = 240000

Loose versendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5 u. in Hamburg, Nürnberg, München.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Bromberg bei: Oscar Bandelow, Wollmarkt 13 und Wilhelmstrasse 14. Lindau & Winterfeld, Theaterpl. 4. A. Dittmann (Brombg. Fagel). L. Jarchow, Wilhelmstr. 20. Willy Brohmer, Poststrasse 2. A. Hohenstein, Posenerstr. 34. J. Rejewski, Danzigerstr. 6. Richard Grosenick, Korinckstr. Ecke Kaiserstrasse. (128) Curt Stengert, Danzigerstr. 160. Max Ruschke, Elisabethstr. 49. R. Jaekel, Bahnhofstr. 31. M. Kowalkowski, Danzigerstr. 47.

Bekanntmachung.

Die auf dem städtischen Grundstück Neuhäuserstr. Nr. 49 befindlichen **Gebäude** sollen (272) Montag, den 8. September Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle zum Abbruch meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden. Bromberg, d. 1. September 1902.

Der Magistrat.
Bau-Deputation.
Meyer.

Bekanntmachung.

Diejenigen Mitglieder unserer Gemeinde, welche (271) **Sitze in der Synagoge** für das Jahr 1902/3 gepachtet haben, können nach § 3 der Pachtbedingungen vom 20. August 1894 die innehabenden Sitze auch für das Jahr 1902/3 zu den vorjährigen Pachtpreisen behalten. Die Ausgabe der neuen Eintrittskarten erfolgt in der Zeit vom 4. bis 16. Sept. 1902 gegen Zahlung des Pachtpreises. Die nach dem 16. September 1902 nicht zur Verfügung stehenden Sitze werden in der Zeit vom 17. bis 30. September 1902 zu den Tagespreisen verpachtet werden. Die Verpachtung geschieht im Bureau - Hofstrasse - mittags von 12 bis 1 Uhr. Bromberg, den 25. August 1902.

Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Langholzverkauf.

Am Dienstag, 9. September, früh 10 Uhr, gelangen auf der hiesigen Brache-Abgabe Coloumbel in der königlichen Oberförsterei Taubenfließ, 8 km von Tuchel, entfernt, die aus einer Streichhage herrührenden (204) **ca. 3000 fm kiefern Langholz** in nachstehenden Losen zum öffentlich meistbietenden Verkauf:

Los I.
Stapel Nr. 1-6 und Nr. 20-40
3063 Stück mit ca. 1650 fm

Los II.
Stapel Nr. 7-12 und Nr. 41-67
3462 Stück mit ca. 1180 fm

Los III.
Stapel Nr. 13-19 und Nr. 68-95
3615 Stück mit ca. 1035 fm

Der Verkauf geschieht gegen sofortige Barzahlung, jedoch kann belandeten, sicheren Käufern ein 3-Monatsszins gegen Akzept eingeräumt werden.

Gzerst, d. 1. September 1902.

Holzindustrie Hermann Schütt
Aktien-Gesellschaft.

Original Singer Nähmaschinen für Familiengebrauch (215) und jede Branche der Fabrikation. Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunststrickerei. Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Bromberg, 7. Bärenstr. 7.

Trauer-Kleider, -Blusen, -Röcke.

Erstes Damen-Mäntel und Trauer-Magazin
Größtes Special-Haus für schwarze Kleiderstoffe

No. 4. Brückenstrasse No. 4. (43)

Franz Krüger
Möbelfabrik
BROMBERG, Wollmarkt 3
Fernsprecher No. 516.

Möbel neuesten Styls
in allen Holzarten.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in grösster Auswahl
in nur gediegener Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen.

Teppiche, Portieren
etc. etc.

Franco-Lieferung! (146)
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.
Brennmaterial ersparende **LOCOMOBILEN**
mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4-300 Pferdekraft, -dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen für Industrie und Landwirtschaft.

Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Römling & Kanzenbach, Posen.

Bauwerke in Cementstambfbeton übernimmt unter Gewähr für Standsicherheit und Wasserdichtigkeit **Cementwaarenfabrik Windschild & Langelott** (254) Bromberg, Weichfeld.

Wollen Sie

wirklich gut und billig rauchen? So bestellen Sie meine Cigarillos, wie oben abgebildet und größer, mit Sumatra oder Java gedeckt und mit guter und feiner Einlage, für den spottbilligen Preis von 7 Mk. pro 500 Stück franko per Nachnahme. Bei vorheriger Geldsendung nur 6,50 Mk. franko. 40 gute Cigarren und Zigaretten zur Probe und ein interessantes Buch mit Preisliste füge ich dieser Sendung noch gratis bei. Garantie: Rücknahme oder Umtausch. Mehr zu bieten ist durchaus unmöglich. - Bitte zu bestellen bei (122)

P. Pokora, Zigarrenfabrik,
Neustadt W.-Pr. Nr. E. 41.

Umzüge führt unter persönl. Leitung mittelst (243) **Patent-Möbelwagen** und Kollwagen zu kostbarsten Preisen aus **Emil Fabian,** Möbeltransport-Gesellschaft.

Fischereipachtung, davon See Krebszucht, suchen **E. Wolln & Co.,** Berlin, Zentralhalle, Stand 2. (204)

Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drogerie, ist vortheilhafte Bezugsquelle für Toiletten-Seifen u. Parfüms, Kämmen, Bürsten, kosmetische Mittel zur Reinigung, Pflege und Färbung der Haut, des Haares und der Mundhöhle, Luffah, Frottierfächer, Schwämme, Badesantoffeln, Badehauben, Fußschweißhaken, Fühneraugenmittel, Thermometer. (170)

Beste oberstehefte Steinkohlen, Sentsenberger „Marie“, u. „Alte“ Briffetts, Gas- u. Grube-Coals, engl. Anthracit (Nuss u. Erbs), Kloben u. Kleinholz offerirt in jeder Quantität billigst **F. Wodtke, Danzigerstr. 181/182,** Telefon Nr. 116.

Wohnungs-Anzeigen

Friedrichstr. 62 ist der Laden mit kleiner Wohnung vom 1. Juli zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. Nr. 12, 1. Tr. 111. (192)

Zwei Läden mit ansehnlicher Wohnung, pr. 1. 10. 02 z. v. Elisabethstr. 1.

1 Laden mit ange. Wohnung z. 1. Okt. 1902 anderweitig zu verm. **Prinzenstr. 8a.** L. Schick.

1 Laden u. Wohng. u. 1 Wohng. v. 2 Jim., Küche u. Zub. v. 1. Okt. zu v. Bradtke, Danzigerstr. 53, I.

Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. Preis 400 Mk. Windmüller, Pintaucstr. 14.

Die Bille'sche Villa ist sofort zu vermieten, evtl. zu verk. Zu erfr. Danzigerstr. 19.

Livoninstr. 12 eine Wohnung, 3 st. Zimmer, Kab. u. Küche, v. 1. 10. z. verm. (231)

Metalwaaren-Fabrik Rudolf Haase, Bromberg, Danzigerstr. Nr. 8 empfiehlt Bierdruckapparate, Tropfbleche, Spülwannen, Bräusen, Spinde, u. f. w. Ferner Armaturen für Ruderfabriken, Brennerleiten, Dampfgeschwelle u. Dampfmaschinen, Wasserleitungs-Artikel. Rohguss in Messing, Rothguss u. Bronze. Grob- Lager fert. Säbne u. Ventile in Eisen u. Metall. Telefon Nr. 528. Haltestelle der Straßenbahn. Auch taufe alle Metalle zu höchsten Tagespreisen. (480)

Goldene Bruchleidenden Paris 1896. (263)

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren **Gürtelbruchbänder ohne Federn,** Leib- und Vorkleidbänder, Suspensorien u. f. w. Für jeden Bruchschaden Extra-Anfertigung. Unvergleichlich zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in Bromberg Mittwoch, 10. September, 8-3 Uhr, **Hôtel Gelhorn.** Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.

Kleiderstoffe, schwarz u. farb. i. rein. Wolle, Haus- u. Wirtschaftskleider in Halbwoollen Waschstoffen. **Gutgenähte Wäsche** u. Stoffe dazu als Leinen, Pinouze, Tisch- u. Handtücher, Staubtücher, Blau-, Schürzen **Gänsefedern,** frischgerissen u. befeuert zu ermäßig. Preis v. 1.50 an. (Fed. z. 3.00 f. 1.50, 2.50) Damen v. 2.40 - 7.50, letztere verfe. z. Maßnahme v. 6.00. Daunige Entenfed. nur 1 Mk. **Fertige Betten.** Ein besserer Stand zu 13 Mk. ist schlechterem zu 12 Mk. vorzuziehen. Gut ist 1 Stand z. 17-22.00. Vorz. solcher zu 27-34.00. Obige Betten werden vorrätzig gefüllt, tendere vor den Damen, denen meine Einrichtung erndmüßig zu sein, welche Feder in ihr Bett kommt, ohne selbst zu bedauern. Das ist Damen fast nirgends mög. ich **Einrichte Bezüge** Lak u. sind gleich vorrätzig. **Gardinen** Tischdeck., Schläp., Stepp- u. Pferd bed. u. Kleidungsstücke. **Carl Kurtz** Höchst. Nabatr. Hofenerstr. 32.

Ein MITTEL zum SPAREN! (94)



Preise der Flaschen:
Größe: No. 0 No. 1 No. 2
Original: 35 P., 66 P., 110 P.
Nachgefüllt: 25 P., 45 P., 70 P.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
St. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Leses jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandl.

Neubau Wolltestr. 89 2 Wohnungen à 2 Zimmer u. Küche, Nebengelass, III. Etage, an ruhige Mieter v. 1. 10. z. verm. Karl Bergner, Elisabethstr. 52a.

Dom 1. Oktober d. J. durch Ver- leihung u. Verlegung z. verm.: **Bahnhofstr. 49, II, 4 Z., K., B., 50, I, 63, K., Bades-** zimm., Zub., II, 63, K., Bades- zimm., Zub., III, 4 Z., K., B., 3b, Gart., Pferde-, **Johannisstr. 10, I, 4 Z., Küche,** **Follerstr. 9,** part., 2 Zimmer, Küche, Zubehör. **Meldungen A. Cohnfeld,** Bahnhofstr. 32. (278)

Herrsch. Wohnung, nach der Neuzeit, best. a. 3 Zimm., Küche, Mädchenst., Speisek., nebst sämtl. Zub. v. 1. Okt. 1902 ab zu verm. Preis 365 Mk. Näheres zu erfr. **Prinzenhöhe Nr. 7,** parterre.

Neubau, Werderstr. 6 1 Wohnung v. 4 groß. Zimm., Badezimmer, großer gedeckter Veranda und reichlichem Nebengelass. 1 Wohnung von 3 Zimmern mit denselben Nebenzimmern woben, sofort zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 60,** Hof. Kontor.

Brentenhofstr. 21, n. Bahnh., Zimm., Wohn., Küche m. Kochgas-eintr., Entree, Kloset bill. zu verm.

Umteit des Bahnhofs **Prinzstr. 8c, Ede Sophienstr.** ist eine ruhig gelegene Wohnung von 2 Zimmern, Entree, Küche, Dachstube, Dachkammer u. reichl. Zubehör v. 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Kochgas ist vorhanden.

2 große Zimmer, zu Bureauzwecken geeignet, habe ich abzugeben. Aronssohn, Rechts-anwalt, Wilhelmstr. 18. (275)

1 Wohn., 2 Z., Kab. u. Zub., 1 Bhg. 3 Z., u. Zub., f. 1. 10. z. verm. Feldstr. 17.

Hempelstr. 2 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, v. 1. 10. zu verm. (231)

Danzigerstr. Nr. 1411 Nr. 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Nebengelass, Holzstall, Wagenrenisse, eventl. Pferde- und Geräthestall, per 1. Oktober 1902 zu verm. ethen. Preis 550 Mk. Näher. **Magistrat, Zimmer Nr. 14.**

Neubau Kaiserstr. 8 1 Wohng. 4 Zimmer u. Zubeh., f. 500 Mk., III. Etage, 1 - 2 Zimm. u. geschlossenes Entree, 2 - 6 Zimmer m. großem Nebengelass per 1. Oktober zu vermieten. **Karl Bergner, Architekt, Elisabethstr. 52 a.** (278)

Herrschäftliche Wohnung, part., mit schön. Vorgart., direkt am Bahnh. u. Kgl. Gymnas., 6 Z., Badezimmer, Gas, viel Zubeh., v. 1. Okt. cr. verm. Näh. Gymnasialstr. 3, b. W.

Wilhelmstr. Nr. 12 eine neu hergerichtete herrschäftliche Wohnung, 6 Zimmer mit sämtl. Zubeh., welche Herr Major Wilhelm 12 Jahre bewohnt, ist mit auch ohne Pferdebstall, z. Okt. ev. sof. zu beziehen, zu vermieten.

Danzigerstr. Nr. 142 3Zr. 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Nebengelass, per 1. Oktober 1902 zu vermieten. Preis 400 Mk. Näher. **Magistrat, Zimmer Nr. 14.**

Herrschäftl. Wohnung, 7 u. 4 Zimmer, per 1. Oktober zu verm. **Viktoriastr. 8, I r.**

2. Etage, 6 Zimmer, Kabinett, Küche, Badezimmer und alle Nebenzimmer, elegante Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. (260) **Ernst Schmidt, Bahnhofsstr. 93.**

3zimmerige Wohnung bill. sof. zu verm. Näheres bei Engelhard, Elisabethstr. 29, Kont.

Gammstr. 20/21 Wohnung, 1 Et., 4 Zimmer u. Zubehör. Näh. bei Fr. Hirsch, Thorerstr. 61 von 8-2 Uhr.

Gr. Bergstr. 11/12 3 Stuben u. reichl. Zubeh., 2 Tr. 2 große helle Kellern. (1837) **2 Speichertagen** sofort zu vermieten. S. Zimmer, Thorerstr. 43/44, Kont. - Comtoir -

Neubau Wolltestr. 89 2 Wohnungen à 2 Zimmer u. Küche, Nebengelass, III. Etage, an ruhige Mieter v. 1. 10. z. verm. Karl Bergner, Elisabethstr. 52a.

Dom 1. Oktober d. J. durch Ver- leihung u. Verlegung z. verm.: **Bahnhofstr. 49, II, 4 Z., K., B., 50, I, 63, K., Bades-** zimm., Zub., II, 63, K., Bades- zimm., Zub., III, 4 Z., K., B., 3b, Gart., Pferde-, **Johannisstr. 10, I, 4 Z., Küche,** **Follerstr. 9,** part., 2 Zimmer, Küche, Zubehör. **Meldungen A. Cohnfeld,** Bahnhofstr. 32. (278)

Herrsch. Wohnung, nach der Neuzeit, best. a. 3 Zimm., Küche, Mädchenst., Speisek., nebst sämtl. Zub. v. 1. Okt. 1902 ab zu verm. Preis 365 Mk. Näheres zu erfr. **Prinzenhöhe Nr. 7,** parterre.

Neubau, Werderstr. 6 1 Wohnung v. 4 groß. Zimm., Badezimmer, großer gedeckter Veranda und reichlichem Nebengelass. 1 Wohnung von 3 Zimmern mit denselben Nebenzimmern woben, sofort zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 60,** Hof. Kontor.

Brentenhofstr. 21, n. Bahnh., Zimm., Wohn., Küche m. Kochgas-eintr., Entree, Kloset bill. zu verm.

Umteit des Bahnhofs **Prinzstr. 8c, Ede Sophienstr.** ist eine ruhig gelegene Wohnung von 2 Zimmern, Entree, Küche, Dachstube, Dachkammer u. reichl. Zubehör v. 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Kochgas ist vorhanden.

2 große Zimmer, zu Bureauzwecken geeignet, habe ich abzugeben. Aronssohn, Rechts-anwalt, Wilhelmstr. 18. (275)

1 Wohn., 2 Z., Kab. u. Zub., 1 Bhg. 3 Z., u. Zub., f. 1. 10. z. verm. Feldstr. 17.

Hempelstr. 2 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, v. 1. 10. zu verm. (231)

2 hochfein möbl. Zimmer zu verm. Danzigerstr. 156, III.

Brückenstr. 4. II. Etage, 5 sehr helle Zimmer u. Mädchenstube u. sonstigen viel. Zubehör, gut renob., sehr hell. Treppenaufg. per Okt. zu verm. **Berg.**

Neuer Markt 1. Etage, herrschäftl. Wohnung v. 5 Zimm., Bades., Mädchenstube und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres durch **Robert Dietz, parterre.**

Im Neubau Elisabethmarkt 5 Ede Schleinstr., sind noch einige Wohnungen von 4 u. 3 Zimmern nebst Badestube, Entree u. sämtlichem Zubeh., f. 1. Okt. 1902 zu vermieten. (248) **Arthur Boetzel, Bahnhofsstr. 11, I.**

Ede Friedrichstr. 14, Hofstr. 3, vollständig neu hergerichtete Wohnung v. 8-10 Zimmern und reichlichem Zubehör sofort oder für später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Tr. bei D. Thiem. (285)

Wohnungen v. 3 u. 2 Jim. in d. Kronenstr. z. verm. Anfr. (274) **Wittelsstr. 41.**

Herrschäftl. Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, ist per 1. Oktober zu verm. **Wilhelmstr. 14.** F. Tomaszewski.

Brückenstr. 2 erste Etage, u. in **Poststr. 5** sind Wohnungen zu je 4-5 Zimm., Küche, Badezimmer u. Nebengel. v. 1. Okt. zu verm. N. Lachmann, Brückenstr. 3.

Friedrichstr. 15 Wohnung v. 3 Zimm. per 1. Oktober zu vermieten.

Brückenstr. 11. Eine Wohnung, 5 Zimmer, Entree, Küche nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. (203) **Moritz Ephraim.**

Die von Hrn. Obl. Kummerow bisher innegehabte Wohnung, **Danzigerstr. 41, I, 5 Zimmer,** Badz. u. Zub., verlegungsh. per 1. Okt. cr. zu verm. Besicht. tägl.

2 Zimmer nach dem Garten, großer Balkon, I. Et., herrschäftl. Haus, nahe Bahnh., wenn gewünscht auch Zimmer mit Gas und Küche, vom 1. Oktober ab zu verm. Off. u. M. O. 25 a. d. Geschäftstr. d. Zig.

Comptoirräume, 2 Zimmer, part. g. l., eventl. mit Wohnung, 1 Tr. best. a. 3 Jim., 4 Kam. u. Zub. z. 1. Okt. z. verm. **Otto Trennert, Bahnhofsstr. 94.**

Zunmöbl. freundl. gelegene Zimmer in der II. Etage sind an einzelne Dame v. 1. Okt. d. J. z. v. Näh. i. d. Konditorei v. A. L. Reid Jun., Julius Heinhold.

Boicstr. 10 herrsch. Wohng., 3-4 Zimmer, Balkon, Garten, z. 1. Oktober. (1798)

Herrschäftliche Wohn., 53, III. Tr., Kochg., m. a. o. Pferdebst. Daselbst Lager v. 1. 10. zu verm. G. Schmidt, Elisabethstr. 18.

Thorerstr. 45, Stube, Küche u. Zubeh., hochpart., an kinderl. Leute vom 1. Oktober zu verm. S. Zimmer, Thorerstr. 43/44, Kont.

4 Stuben, Küche Sofwohnung, z. 1. Okt. tober zu vermieten. (264) **A. Pfronger, Danzigerstr. 2.**

Danzigerstr. 131 ist eine kleine Wohnung im Gartenhause von 2 Zimmern mit Küche v. 1. 10. zu vermieten.

Sofstr. 2 St., K., Stall, Stell. v. 1. 10. z. verm. 3. erl. Hofstr. 9, I.

Werstell., Lagerräume m. auch ohne Wohnung in bel. Größe **Wilhelmstr. 59** zu verm. R. G. Schmidt, Wilhelmstr. 59.

Werstatt **Bahnhofstr. 16** zu vermieten. 5 große Kellerräume, zu Geschäftszwecken od. Lagerräumen pass., v. sof. od. 1. Okt. z. v. m. Elisabethstr. 6.

Eine Remise mit Bodenraum und 1 Lagerkeller sind zu verm. Fenster sind zu verkaufen. **Neuer Markt 9, I** Treppe.

In dem Speicher **Burgstr. 24** sind 6 Schüttungen, **Burgstr. 25** sind 5 Schüttungen, als Lagerräumen u. f. w. per 1. Oktober zu vermieten. (501) **Näheres Magistrat, Zimmer 14.**

Ein Lagerraum von 25 qm sofort zu vermieten (222) **Bahnhofstr. 7, II.**

Suche für eine junge Dame per Ende September ein anständig **möbliertes Zimmer,** eventl. mit voller Pension. Off. unter **E. H. 9** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung abzugeben.

Meinst. Dame sucht mittelgr. **Zimmer** v. 2 Stab., mit ein. Möbel (Spinde vorh.) z. 1. Okt. Off. u. D. 90 a. d. Geschäftstr.

Johannisstr. 1, 1 Tr. ein gut möbliertes Zimmer von sofort zu vermieten. (261)

2 hochfein möbl. Zimmer zu verm. Danzigerstr. 156, III.

Königl. höhere Maschinenbau-Schule zu Posen.

Das Wintersemester beginnt am 16. Oktbr. Aufnahmebedingungen: Reife für die Obersekunda einer höheren Lehranstalt der allgemeinen Unterrichtsverwaltung und 2 Jahre Praxis oder Ablegung der Aufnahmeprüfung und 3 Jahre Praxis. Aufnahmeprüfung im Januar und Juni i. J. 32. Zweijähriger Kursus. Schulgeld 150 Mark jährl. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion.

I. Bromberger Handelslehr-Institut von J. Madajewski
lehrt nach bewährtester Methode in kürzester Frist mit Garantie des Erfolges:
Einf., dopp., Ital. Buchführung, deutsche, englische und französische Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, Rechnen, Schönschreiben, Überhaupt alle kaufm. Wissenschaft. Geogr. Kurse f. Damen u. Herren. Unentgeltlicher Stellennachweis nach erlangter Reife. Hunderte von Anerkennungen. Prospekte gratis und franko. Eintritt jederzeit. Gegr. 1882.

Gesangstunden
eröffnet
Käthe Roehl,
ausgeb. in Berlin im Stern'schen Conservatorium v. Fr. Professor Selma Kliffel - Kämpfer.
Solo- und Ensemble-Stunden.
Mittelfstr. 48, I. (271)

Außergerichtliche Vergleiche, sowie Rath u. Hilfe bei Konkursen durch routinirte Kaufmann, der selbst Konkursverwalter ist u. vgl. Concurtionen hat. Off. u. U. M. 924 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsbg. I. Pr.

Elegante w. einf. Damen-toiletten, a. Konfektionsfach u. u. Gar. des Gutes, angereichert.
Ritter, Modistin, Mittelfstr. 15.

Kinderwagen
im Ausverkauf spottbillig.
H. Wille, Danzigerstr. 38.

Spiritus Motore und Locomobilen

einfachste Construction und sehr preiswerth.
Theodor Kaulen, Berlin, C. 2.
Vertreter Posen: Noack & Koenecke.

Damentuch, Ia.-Qualität, in neuesten Farben zu eleganten Promenadenkleidern, Billardtuch u. moderne Anguststoffe für Herren und Knaben werden billigst, jedes Maß Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L. (123)

Kränze!
Balmwedel und sonstige Kränze - Arrangements liefert z. d. billigsten Preisen in bekannter geschmackvoller Ausführung.

Jul. Ross,
Fersnsprecher 48 Fersnsprecher 48
Blumen- u. Palmenhaus.

alten Hafer
ohne Gerstenbeiz
Maischrot
Roggenchrot
Gebirgschrot
Futtermehl
Säckel u. Nichtstroh
Stroh u. Heu
offert sehr billig
Emil Fabian, Mittelfstr. 22
Fournagegeschäft. (270)

Dittmar's Möbel-Fabrik
Berlin C., Molkenmarkt No. 6. Gegründet 1836.
Einfache, wie reiche Möbel jeden Stils.
Besichtigung erbeten. (71) Drucksachen kostenfrei.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Schlochau.
Beginn des 18. Kurses am 15. Oktober d. J. S.
Schluß am 15. April i. J. S.
Gute Pensionen für 30 Mark monatlich werden nachgewiesen. Das Schulgeld für den ganzen Kursus beträgt 20 Mark. Meldungen und Anfragen sind an den Direktor der Schule Herrn Scheringer hier selbst zu richten.

Städtisches höheres technisches Institut zu Cöthen (Anhalt).
(Vom 1. Oktober 1902 ab unter eigener Verwaltung der Stadt.)
Abtheilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, technische Chemie und Hüttenwesen, Keramik, Ziegelei- und Gastechnik.
Beginn der Vorträge und Uebungen am 16. Oktober, Beginn der Immatriculationen am 14. Oktober.
Meldungen u. Anfragen sind an die Direction bzw. das Sekretariat d. höheren techn. Instituts zu richten, woher auch Studienpläne u. Progr. kostenlos zu beziehen sind.
Cöthen, den 18. August 1902.
Der Magistrat, Schulz, Oberbürgermeister.

Pädagogium Lähn im Riesengebirge (bei Hirschberg in Schlesien)
gegründet 1873, gesund und schön gelegene Lehr- und Erziehungsanstalt, gewährt in kleinen Klassen durch bewährte Lehrkräfte gründl. Unterricht. (Ziel: obere Klassen höherer Lehranst. Freiw. Examen). Berücksichtigt besonders körperliche Ausbildung (tägliche Spaziergänge) u. christliche Religionslehre. Weitere Auskunft und Prospekte durch A. Wolf.
Anhaltische Pauschule Zerbst Staatsaufsicht. Lehrpläne kostenfrei.
Abgangszeug. v. Direktion: Verbands Deutsch. Bau- u. Opferecke, gewerksmeister anerkt. Prof. Hochbau, Steinmetz- u. Tiefbautechniker.
Königliche Baugewerkschule zu Posen. (100 A. Hochbauabth. B. Tiefbauabth. Beginn des Winterhalbjahres 20. Oktober. Anmeldungen baldigst. Nachricht u. Zebrpl. überf. kostenfrei Die Direction der Hgl. Baugewerkschule.
Pianinos n. krz., v. 350 M an, o. Anz. 15 M. mon., franco. 4wöch. Probes. M Horwitz, Ber in, Neanderstr. 16.

Zur Bausaison
empfehlen:
Stück- und Graukalk
Gelöschten Kalk
Portland-Cement
Putz- und Stuckgyps
Rohrgewebe
Torimull und Torfstreu
Stein-, Schmiede-, Anthracit- und Holzkohlen,
Eise Brikets, Coks, Kloben- und Kleinholz.
Grösstes Lager
von (225)
glasirten Thonröhren, Viehkrippen und Schalen, Ferkeltrögen, Schornsteinaufsätzen, Cementröhren, Cementfliesen, Moniergehplatten, Chamottesteinen, Chamottelehl, feuerfest. Thon, Backofenplatten, Mörtel, Dachpappen, Rohr-, Papp- u. Drahtnägel.
Alleinige Vertretung
der Hse-Brikettgrube, der Dachpappen u. Dachpaxmasse (kein Abtropfen bei grösster Hitze, lang. Garant.), des „Seccol“ u. Seccolpappe (Schutzmittel), „keine reuchten Wände mehr“, der „Aeolus“ Patent Rauch- u. Dunst-sauger, der Patent-Dachlüfter, gleichzeitig Lichtfenster, der Vereinigten Chamottefabriken (vorm. C. Kulmiz).
Ausführung neuer einfacher und doppellagiger Pappdächer und Reparaturen alter schadhafter Dächer.
Grössere Consumenten u. Wiederverkäufer erhalt. Vorzugspreise.
August Appelt,
Aeltestes Bau-Materialien-Geschäft.

Maschinenfabrik BADENIA
vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weilm (Baden)
empfehlen als leistungsfähigste u. dauerhafteste Betriebs-Maschinen für alle Zwecke, unter Garantie für vorzüglichste Ausführung und geringsten Kohlenverbrauch
Locomobilen
von 3-400 Pferdekraften zur schnellsten Lieferung. Vorzügl. Zeugnisse, Kataloge u. Referenzen zu Diensten.
Vertreter **Römling & Kanzenbach**, Posen W. 6. Kaiser Wilhelmstrasse No. 38. (121)

Th. Faulhaber
BRESLAU I.
Firmenschilder- u. Buchstaben-
Gegr. 1850 - Fabrik - Gegr. 1850.
Elegante Ausführung - Solide Preise.
Kostenanschläge gratis u. franco.

Rosentartoffeln m. Reich und wohl schmeckend. 1/2 Str. a 50 Pf., 1/2 Str. a 80 Pf., 1 Str. a 1,50 M. fr. Haus Brbg.
Victoria-Badpulver von Dr. Aurel Kratz, Victoria-Druggerie, aus reinen Chemikalien, stellt sich gleichwerthig neben jedes andere Konkurrenzfabrikat.

Capeten,
Borden, Frieze etc., Asphalt-papier empf. zu billigsten Preisen
H. Klein, Malermeister,
Polenerstr. 6. (1271)
Reichhalt. Muster-Kollektion frfo.
Tadellose Ausführung sämtl. Malerarbeiten.
Sicher und schmerzlos wirkt das echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel, d. i. 10 Gr. 25 proc. Salicylcolloidium mit 5 Centigr. Hextract. Fl. 60 Pf. Nur echt mit der Firma Kronen-apotheke, Berlin. Depot in den meisten Apotheken. (112)

Photographisches Atelier Th. Joop
Inhaber: Nawrotki & Wehrm
Wilhelmstrasse 15, gegenüber dem Stadttheater
Anfertigung von Photographien jeder Art zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.
Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr.
Neue Vergrößerungsanstalt bestens empfohlen.

Max Rosenthal, Bromberg.
Max Rosenthal Bromberg
Spezial-Photographen, Special-Vergrößerer

Aufgabe des Geschäfts.
Meinen geehrten Kunden theile hierdurch ergebeut mit, daß ich meine seit 1856 in Bromberg errichtete Anstalt zur Bereitung künstl. Mineralwasser vom 1. Oktober 1902 aufgabe. (273)
Carl Bartz.

S. Goldbaum
Grabdenkmäler-Fabrik
Bromberg,
Friedrichstrasse 7.
Gegründet 1823.
empfehlen sein **Denkmälern** in Granit, Marmor und Sandstein m. anerkt. saub. Schreit. in doppelt fächter Vergoldung.
Zeichnungen auf Wunsch franco.
Grabeinfassungen, Gitterschwellen, Gittersockel.
143

Medaillen-Clichés
der Bromberger
Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1902
billigst zu beziehen durch
Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.

Linoleum
System Walton. System Taylor.
Grösstes Lager in Uni, bedruckt, Granit, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Inlaid. Muster durch und durchgehend.
Korklinoleum. Treppenschienen.
Das Verlegen durch gelübte Leger billigst. (358)
Feinste Referenzen. - Muster u. Preise gratis.
Ernst Schmidt, Bromberg Bahnhofstr. 93.

Bracht. Johannisbeerwein
roth, schwer, süß, aZfl. 60, aZtr. 70, empfiehl. A. Wegner, Schleusenau. Beugsquelle f. Wiederverkäufer.

Stolpm. Glundern, täglich frisch.
A. Wegner, Schleusenau.

+ Magerkeit. +
Schöne volle Körperformen durch unter Orient. Kraftpulver. Preis: gefüllt gold. Medaille Paris 1900 u. Hamburg 1901 in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis: 2 Mark mit Gebrauchsanweisung 2 Mt. Postanweisung oder Nachnahme excl. Porto. (96)
Hygienisches Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 89, Königgräberstr. 69.

Stets köcher kräft.
Mittagstisch
in und außer dem Hause bei B. Joseph, Alte Pfarrstr. 2, pt.

SIRIS
Verlangen Sie die Bedingungen des großen Preisauschreibens (Preis im Werte von 3000 M.), welches die Siris-Gesellschaft in Frankfurt a. M. zur Erlangung guter Kochrecepte veranstaltet.
Zu haben in Bromberg bei:
Emil Chaskel, Friedrichstr. 57.
Reinhold Loosch, Bahnhofsstr.
Emil Mazur, Danzigerstr.
Emil Gerber jr., Danzigerstr. 16/17.
Carl Freytag, Barantr. 7.
Emil Boettger vorm. Jul. Schottländer, Friedrichstr. 21.
Max Klein, Kommarkt.
Erich Noak, Kommarkt 3.
Carl Wenzel, Friedrichstr. 64.
Arthur Lotz, Wilhelmstr. 6.
Dr. Aurel Kratz, Rinfauerstr. 1. (116)
Filiale Kratz, Wollmarkt.

Regulateure, Wand- und Weckeruhren,
Tischuhren, Ketten, Montieren,
Musikwerke, Automaten, Grammophone,
Zithern, Harmonikas, Viertel- und halbe Musik, Photographie-Albume mit u. ohne Musik, Hausregien mit und ohne Musik.

Kinderwagen, Nähmaschinen
Damen- und Herrenstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Portieren, Tischdecken, Steppdecken, Gard., Gardiennägel,
Spiegel, Bilder u. s. w.
Lieferant Theilhaber, mit feinsten Bedingungen per Kassa billigst.

H. Kaatz Zub. J. Gnessa,
Posenerstr. 23.
Uhren- u. Musikwerk-Reparatur- Werkstatt im Hause.
Eingehalten v. Silbernen u. s. w. gut u. billig. (462)

Gintermanerungsfleine
offert **Ziegelei Brondy**,
Danzigerstr. 142.

Lebensglück
hängt oft von einem schönen Gesicht ab. Gegen Sommersprossen, rothe Flecken, Finnen, spröde Haut u. Hautausschläge aller Art gebrauchen Sie mit Erfolg die
Lana-Seife
von Hahn & Hasselbach, Dresden a. St. 50 Pf. in d. Drogerien
Carl Schmidt, Elisabethmarkt und Danzigerstrasse.
Carl Wenzel, Friedrichstr. 64.
Dr. Aurel Kratz, Wollmarkt 3 und Rinkauerstr. 1.
Carl Grosse Nachf.
Arthur Grey, Danzigerstrasse.
Adler-Drog., Johannistrasse 1.
Hugo Gundlach. (32)
Wilh. Heydemann, Danzigerstr. 7.
Arth. Willmann.
H. J. Gamm, Seifenf.
Hedwig Kaffler, Parf.-Hdlg.
Schleusenau: Apoth. Dr. L. Tonn.
Nakel: Adolf Sturzel. - Znu: Talaziewicz & Mroczkiewicz.

Verantwortlich für den politischen Theil **L. Gollasch**, für Lokales, Provinzielles und Bunte Chronik **H. Singer**, für das Feuilleton, Konsertherrichte, Literatur etc. **Carl Bendisch**, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Nekrolog **L. Jarnow**, sämtl. in Bromberg.
Rotationsdruck und Verlag:
Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.